

Loop^{SORG}



Gebrauchsanweisung

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2025-02-05

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

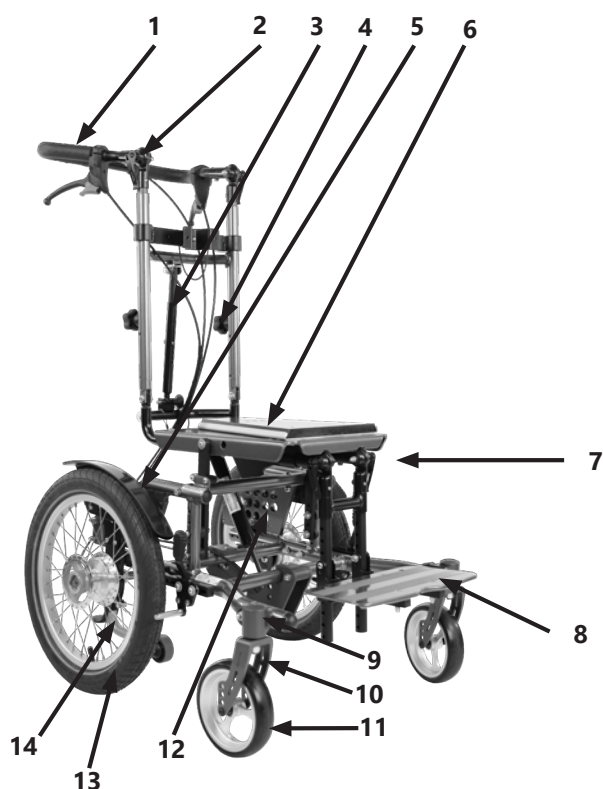
Wir verwenden zur besseren Lesbarkeit das grammatikalische Geschlecht bzw. die männliche Form der deutschen Sprache, was unabhängig vom biologischen Geschlecht zu verstehen ist. Sämtliche (Personen-) Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und stellen keine Wertung dar.

Copyright

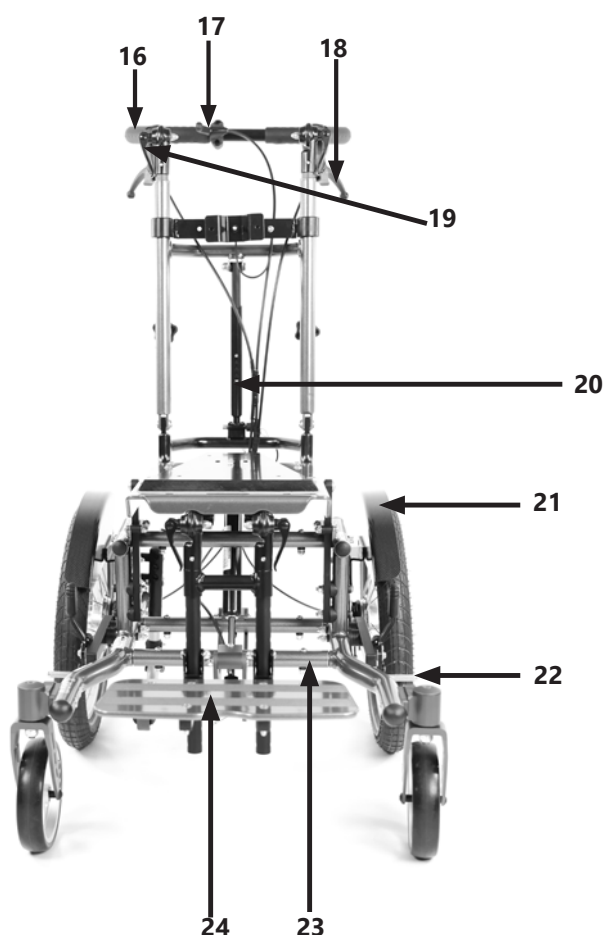
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Bearbeitens und Übersetzens, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Sitzschalen-Untergestell im Überblick	4	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	38
2 Allgemeine Informationen	5	4.1 Reparaturen	38
2.1 Vorwort	5	4.2 Ersatzteile	38
2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung	5	4.3 Reinigung	38
2.2.1 Zeichenerklärung	6	4.4 Desinfektion	38
2.2.2 Zweckbestimmung	7	4.5 Einlagerung	38
2.2.3 Indikation	7	4.6 Lebensdauer	39
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.7 Wiedereinsatz	39
2.2.4 Kontraindikation	8	4.8 Entsorgung	39
2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen	10	4.9 Wartung/ Inspektion	39
2.3.2 Transport des Sitzschalen-Untergestells mit Insassen im Kraftfahrzeug	10	5 Technische Daten	41
2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise	12	5.1 Daten und Maße	41
3 Handhabungen	14	5.2 Bedeutung der Etiketten	42
3.1 Handhabung Antriebsräder	14	5.3 Konformitätserklärung	42
3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder	14	5.4 Garantie	42
3.1.2 Reifenfülldruck	14	6 Nachweis jährliche Inspektion	43
3.1.3 Steckachsenräder	14		
3.1.4 Doppelgreifring-Räder	15		
3.2 Handhabung Lenkräder	16		
3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder	16		
3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung	16		
3.3 Handhabung Sitz und Rücken	17		
3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken	17		
3.3.2 Sitzkantelung	17		
3.3.3 Rücken mit Gasdruckfeder	18		
3.3.4 Sitzschale	21		
3.4 Handhabung Schiebehilfen	22		
3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen	22		
3.4.2 Schiebebügel	23		
3.5 Handhabung Beinstütze	25		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen	25		
3.5.2 Hochklappbare Fußplatte mit Verriegelung	26		
3.5.3 Abnehmbare und schwenkbare Beinstütze	27		
3.6 Handhabung Bremse	30		
3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse	30		
3.6.2 Feststellbremse	30		
3.6.3 Trommelbremse	32		
3.6.4 Rückrollhemmung	32		
3.7 Handhabung Kippschutz	33		
3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz	33		
3.8 Handhabung Therapietisch	34		
3.8.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch	34		
3.9 Handhabung Armpolster	35		
3.9.1 Allgemeine Hinweise Armpolster	35		
3.9.2 Armpolster am Rücken montiert	35		
3.9.3 Armpolster an Sitzschale montiert	35		
3.9 Handhabung Armpolster	36		
3.10 Handhabung Lenk- & Schiebehilfe	37		
3.10.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe	37		



- 1 Schiebebügel höhenverstellbar
- 2 Exzentranspanner zur Winkelverstellung des Schiebebügels
- 3 Gasdruckfeder zur Winkelverstellung des Rückens
- 4 Sterngriff zur Höhenverstellung des Schiebebügels
- 5 Radschutz
- 6 Keil und -aufnahme
- 7 Bremshebel
- 8 Fußplatte
- 9 Lenkradadapter
- 10 Lenkradgabel
- 11 Lenkrad
- 12 Lochplatte
- 13 Antriebsrad
- 14 Kippschutz



- 16 Schiebebügel höhenverstellbar
- 17 Auslösehebel für Sitzkantelung
- 18 Bedienhebel für Bremse
- 19 Exzentranspanner zur Winkelverstellung des Schiebebügels
- 20 Gasdruckfeder zur Winkelverstellung des Rückens
- 21 Radschutz
- 22 Bremsandrucksbolzen der Feststellbremse
- 23 Traversen zur Verbreiterung des Rahmens
- 24 Fußplatte

2.1 Vorwort

Herzlich Willkommen in der SORG-Familie - vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Dieses Sitzschalen-Untergestell wurde individuell nach Maß für Ihre besonderen Bedürfnisse gefertigt.



Um das Sitzschalen-Untergestell im Alltag nutzen zu können, erhalten Sie folgend Gebrauch- und Einstellhinweise, die ohne Werkzeug von Ihnen getätigt werden können. Bitte beachten Sie diese Hinweise und gehen Sie sorgsam mit dem Sitzschalen-Untergestell um, damit er Ihnen möglichst lange Freude bereitet.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem SORG-Produkt.

Ihr SORG-Team

2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet Sicherheitshinweise und Handhabungsanweisungen, die für einen korrekten Gebrauch des Produktes erforderlich sind.

Alle über diese Gebrauchsanweisung hinausgehende Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen und die jährliche Inspektion müssen von einem qualifizierten Fachhändler ausgeführt werden.

Unter www.sorgrollstuhltechnik.de kann unser Serviceheft für weitere Informationen abgerufen werden.

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Diese Gebrauchsanweisung beinhalten alle Ausstattungsvarianten des Produkts. Lassen Sie sich auf ebenem Untergrund und mit Unterstützung einer Begleitperson in die sichere Handhabung des Sitzschalen-Untergestells und Ihrer individuellen Ausstattungsvarianten von Ihrem Fachberater einweisen.

 Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de diese Gebrauchsanweisung als PDF- sowie Audio-Datei.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

2.2.1 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



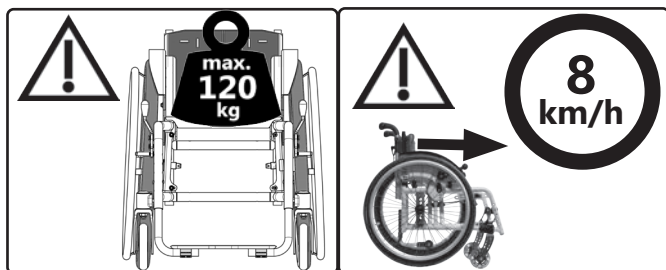
Teil befestigen



Teil abnehmen

2.2.2 Zweckbestimmung

Loop^{SÖRG} ist ein zum Teil mitwachsendes Sitzschalen-Untergestell für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Innen- und Außenbereich.



Das Sitzschalen-Untergestell dient einzig zur Beförderung der Person, für die es durch einen qualifizierten Fachhändler angepasst wurde.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mithilfe einer Begleitperson möglich.

 Jeder darüber hinausgehende Einsatz birgt vielfältige Gefahren, die ausschließlich in Eigenverantwortung des Nutzers übernommen werden können. Dies setzt ausreichende Kompetenz der Gefahrenerkennung und -vermeidung und einen sicheren Umgang des Nutzers mit dem Hilfsmittel als notwendig voraus! Erhöhtes Gefährdungspotenzial ist insbesondere bei Nässe, Eis, losem Untergrund, Gefälle, Hindernissen, der Nähe zu Wasser, Straßenverkehr, Engstellen etc. zu beachten.

 Nutzen Sie das Sitzschalen-Untergestell nur entsprechend seiner Zweckbestimmung. Jeder unsachgemäße Gebrauch birgt erhebliche Gefahren und führt zum Erlöschen der Produkthaftung.

 Aufgrund großer Kombinationsvielfalt für Sitz- und Radposition können Einstellungen möglich sein, die außerhalb des Sicherheits- und Anwendungsbereiches liegen.

2.2.3 Indikation

Die Verwendung ist geeignet u. a.:

- im pädiatrischen und geriatrischen Bereich bei allen Therapieformen zur wechselnden Lagerung und Positionierung von immobilen oder mobilen Personen,
- im häuslichen und stationären Bereich zur Aufrichtung der Patienten vom Liegen zum aufrechten Sitzen und zum Erhalt und/oder Aufbau der Restfunktionen,
- zur Stimulation und Stärkung des kompletten Stoffwechsels, des vegetativen Nervensystems und/oder des kompletten Herz-Kreislauf-Systems,
- zum Erhalt, Aufbau und zur Aktivierung des gesamten Muskeltonus bzw. einzelner Muskelgruppen,
- zur Reaktivierung nach gravierenden (Schädel-Hirn-)Traumata,
- zum Aufbau und zur Kräftigung des gesamten Skeletts,
- zur Verlangsamung progressiver skoliotischer Entwicklungen,
- zur Regulierung aller Formen von Dyskinese (z.B. fehlende/eingeschränkte Kopfkontrolle),
- bei allen dystrophen oder atrophischen Veränderungen der Muskulatur,
- bei allen Formen von Paresen und/oder von neuromuskulären Erkrankungen.

2.2.4 Kontraindikation

Die aktive Verwendung ist ungeeignet bei:

- Benutzer mit nicht intakter Haut,
- gravierender Tonus-Dysregulation.

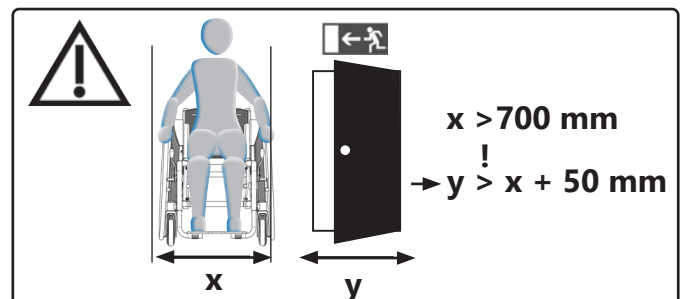
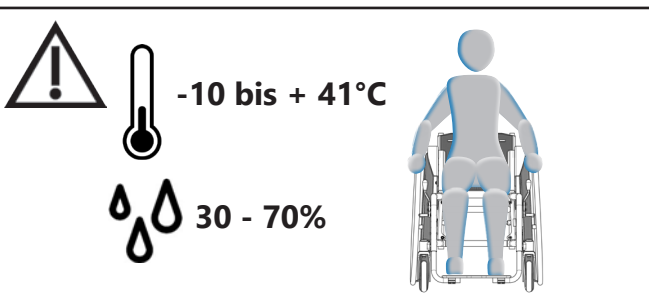
 Für Schäden an Personen oder Gegenständen unter den oben beschriebenen Gegebenheiten übernehmen wir **keine** Haftung.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

 **Prüfen Sie vor jeder Fahrt:**

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

 Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.



Kipp- und Überschlagsgefahr

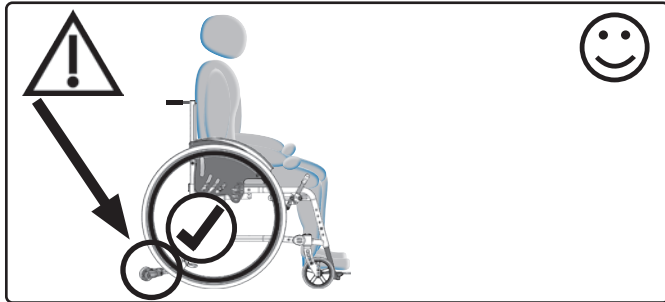
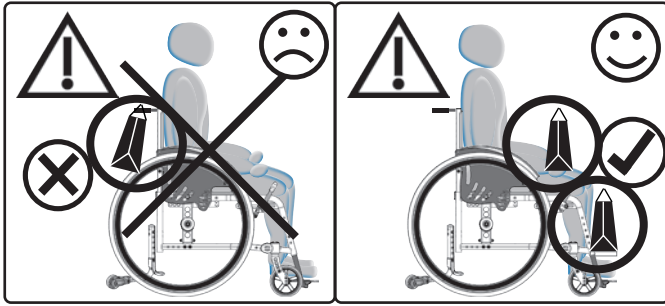
 Das Ein- und Aussteigen darf nur mit aktivierter Feststellbremse und Kippschutz erfolgen.



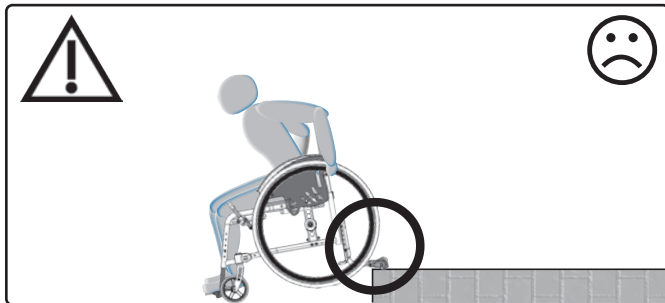
 Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht die Fußplatte/n. Das Sitzschalen-Untergestell könnte nach vorne kippen.

 Bei der Demontage der im folgenden aufgeführten Teile/ Zubehör können die exemplarisch aufgeführten Risiken auftreten:

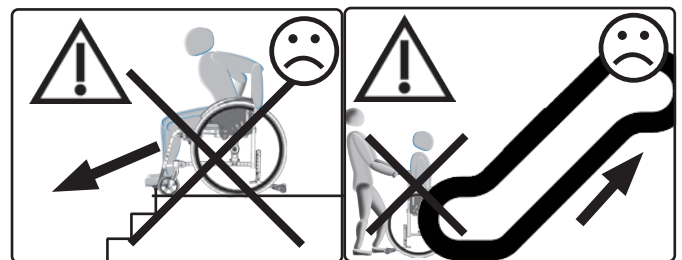
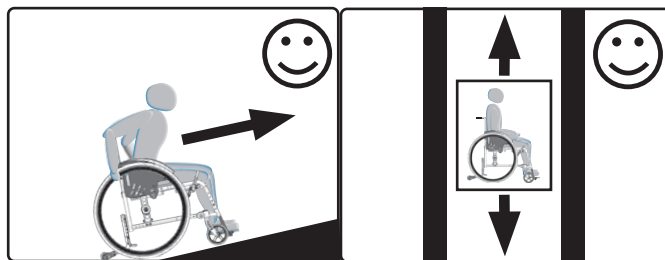
- Fußstütze: Einklemmen der Beine beim Transport
- Kopfstütze: Verlust bzw. fehlende beim Transport
- Armauflagen: Verlust beim Transport
- Sitzschalenadapter: Verlust bzw. kein Aufbringen der Sitzschale beim Transport möglich
- Rückenführung Sitzschale: Verlust bzw. Aufbringen der Sitzschale beim Transport möglich
- Schiebebügel: Verlust bzw. fehlende Schiebeoption beim Transport



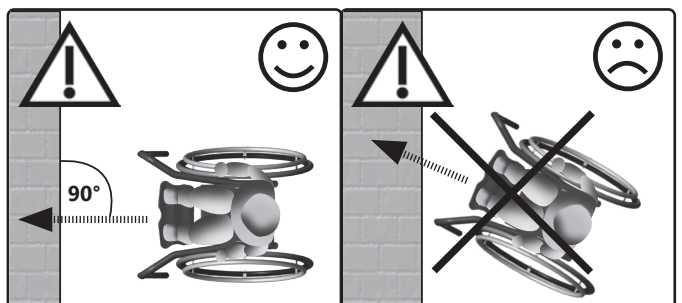
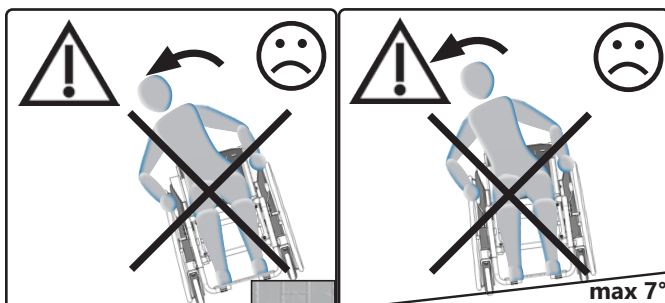
⚠ Wir empfehlen grundsätzlich die Benutzung des Kippschutzes.



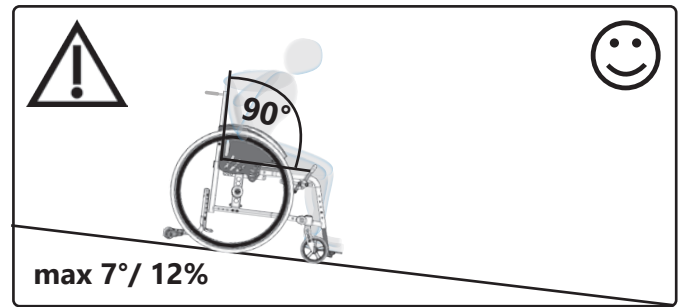
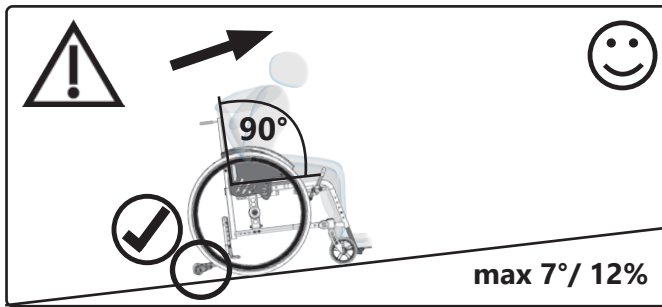
⚠ Beim Herunterfahren an Kanten muss der Kippschutz deaktiviert sein.



⚠ Überwinden Sie Treppen ausschließlich mit Hilfe erfahrener Helfer. Hierzu muss der Kippschutz deaktiviert sein. Das Sitzschalen-Untergestell immer **nur am Rahmen** tragen, **niemals** an der Sitzschale, den/dem/der ausziehbaren Schiebegriffen/Schiebebügel/Schiebestange, der Beinstütze und/oder der/den Fußplatte/n!



Steigungen, Gefällstrecken und Hindernisse



2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen

Gewünschtes Packmaß herstellen und das Sitzschalen-Untergestell und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist der Rollstuhl für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Transport über geeignete Ladungssicherungsvorkehrungen.

Tragepunkte:

- Rahmenrohre hinten li/re
- vordere Rahmenrohre li/re
- jedoch **nicht** an den Fußplatten.

2.3.2 Transport des Sitzschalen-Untergestells mit Insassen im Kraftfahrzeug

⚠ Sitzschalen-Untergestelle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

⚠ Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Sitzschalen-Untergestelle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Sitzschalen-Untergestelle und Rollstühle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der Loop^{SORG} ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, wenn sie über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen verfügen.



⚠ Bitte prüfen Sie, ob Ihr Sitzschalen-Untergestell eine Sonderanfertigung ist und deshalb eventuell nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf. In diesem Fall fehlt auf dem Typenschild das Symbol für den Befestigungspunkt und das Sitzschalen-Untergestell ist mit einem Warnhinweis versehen, dargestellt durch das negierte Symbol für den Befestigungspunkt.



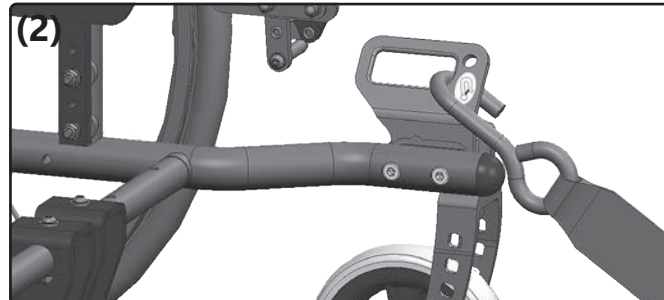
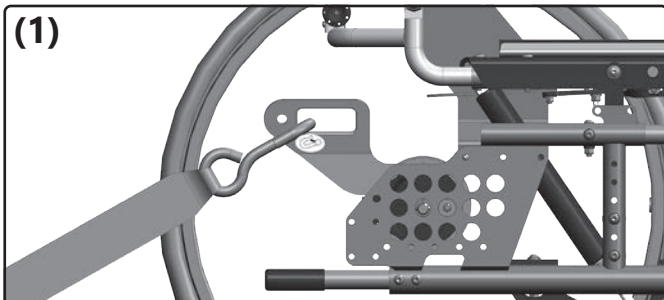
 Weitere Informationen finden Sie in der Crash-Test-Broschüre unter www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme können wir empfehlen:

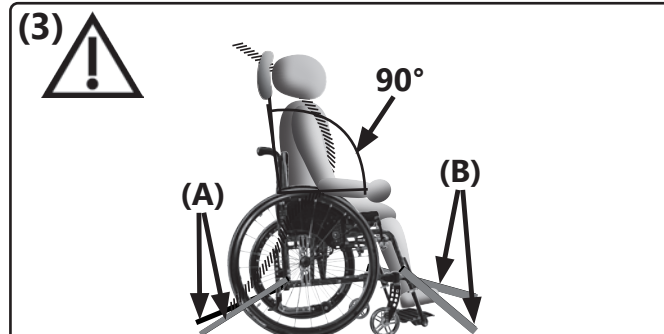
- SORG-Rückhalteösen am Rollstuhl
- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG
- Q'Straint Europe

Befestigungspunkte/-methoden für den Transport in Kraftfahrzeugen

⚠ Bei Verwendung des Sitzschalen-Untergestells als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts **(2)**

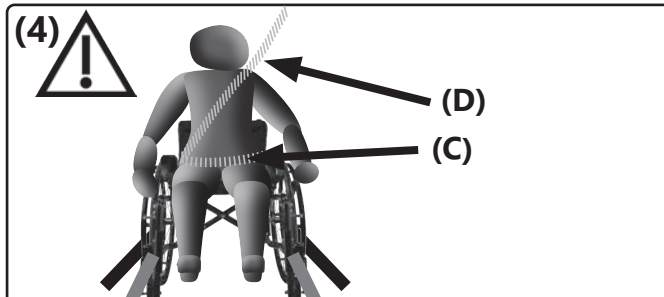


⚠ Die Befestigung des Sitzschalen-Untergestells muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden. **(3A+B)**



⚠ Bei Ausstattung des Sitzschalen-Untergestells mit einer Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung ist sicherzustellen, dass der Insasse während des Transports in aufrechter Position bei 90° Rückenwinkel sitzt **(3)**. Hochschwenkbare Beinstützen müssen in die unterste Position eingestellt werden.

⚠ Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



⚠ Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng angelegt und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

⚠ Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

⚠ Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

⚠ Das Sitzschalen-Untergestell darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

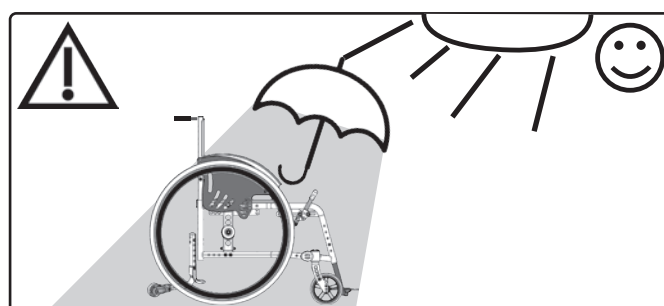
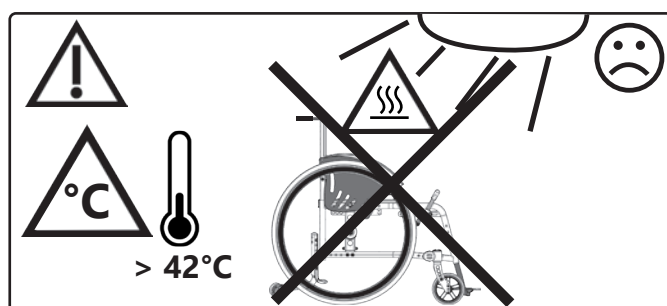
⚠ Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

⚠ Am Sitzschalen-Untergestell vorhandene Bremsvorrichtungen zum Transport des Sitzschalen-Untergestells im Kraftfahrzeug zusätzlich betätigen.

2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise

⚠ Die normgerechte Beständigkeit gegen Entzündung bei Textilwerkstoffen wurde geprüft und sichergestellt. Dennoch besteht Entzündungsgefahr der schwer entflammaren textilen Bauteile. Halten Sie Zündquellen vom Sitzschalen-Untergestell fern.

⚠ Das Sitzschalen-Untergestell darf weder einem übermäßigen Nässeinfluss ausgesetzt noch mit Salzwasser in Kontakt kommen.



Beckensicherungen (Beckengurte als Positionshilfe) sind bei der Konfiguration des Sitzschalen-Untergestells optional über die SORG-Bestellblätter oder durch die Bestellungen mittels Ersatzteilkataloge zu beziehen. Die Montage erfolgt durch Ihren Fachhändler.

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass das Produkt mit elektromagnetischen Feldern (z.B. Diebstahlsicherung von Geschäften) eine Wechselwirkung auslöst. Hiervon geht keine Gefahr für den Benutzer und/oder den Begleiter aus.

Aufgrund vielfältiger Einstellmöglichkeiten können nicht alle Grenzwerte bei allen möglichen Konfigurationen gemäß der *Verordnung (EU) über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität* eingehalten werden.

Bei Vorfällen mit dem Sitzschalen-Untergestell melden Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei uns als Hersteller. Produkt-Rückrufe etc. werden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die jeweiligen Ansprechpartner.

Korrosionsschutz

Das Produkt ist bereits bei der Auswahl der Materialien auf Korrosionsschutz ausgelegt (z.B. Kunststoff, Aluminium, Edelstahl). Alle korrosionsgefährdeten Materialien sind oberflächenbehandelt und damit geschützt.

Das Sitzschalen-Untergestell muss gründlich getrocknet werden, sollte es nass werden.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder

Durch das Abbremsen der Räder an den Greifringen entsteht Reibungshitze.

Greifringüberzüge können sich bei Hitze dehnen und vom Greifring lösen.

3.1.2 Reifenfülldruck

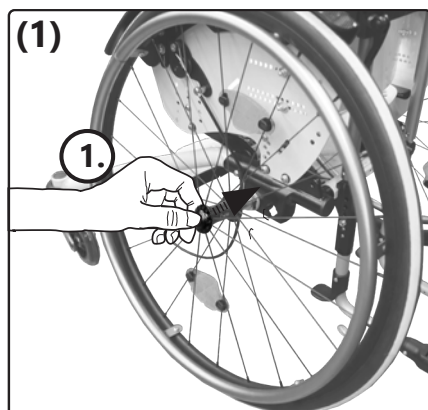
Den passenden Betriebsdruck finden Sie auf dem Reifenmantel - in der Regel 3-10 bar. **(1)**

Bei einem platten Reifen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

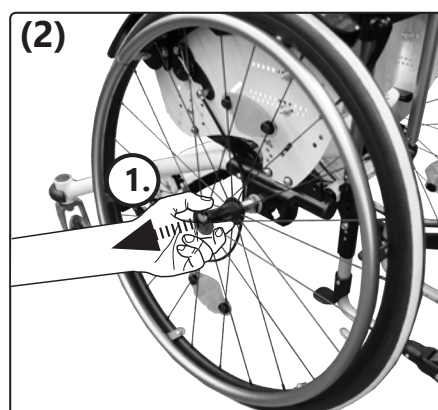


3.1.3 Steckachsenräder

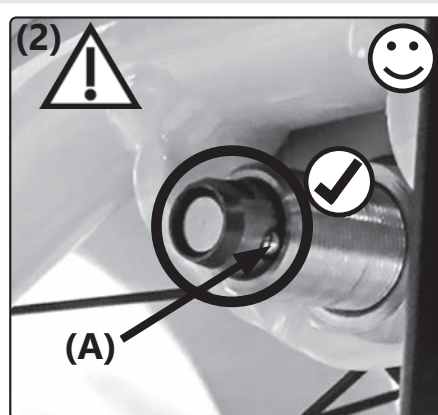
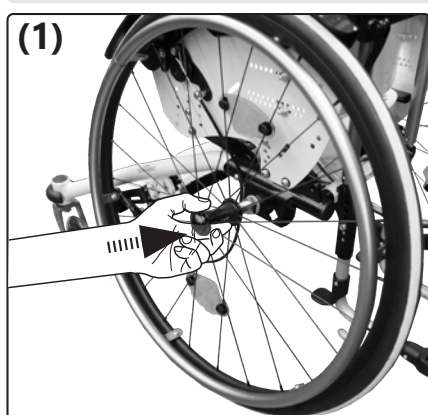
Entfernen:



+



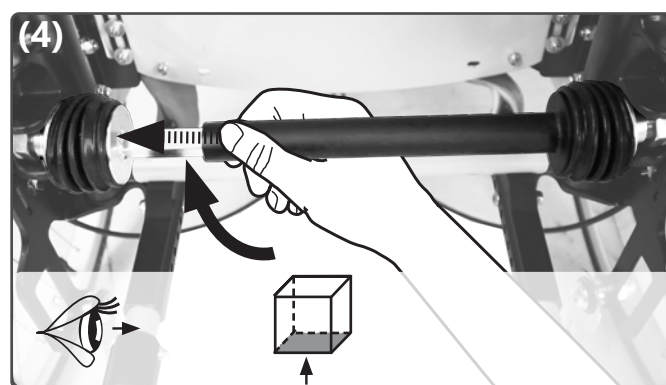
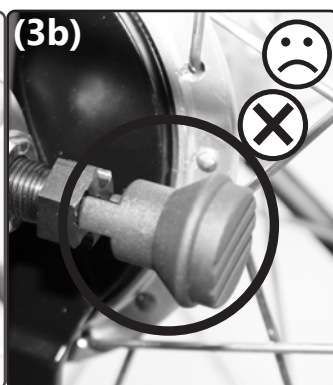
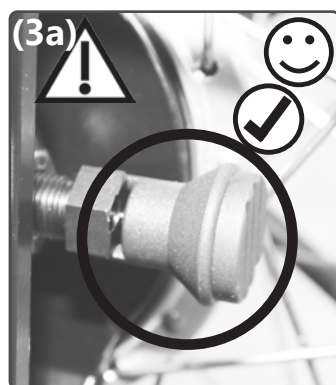
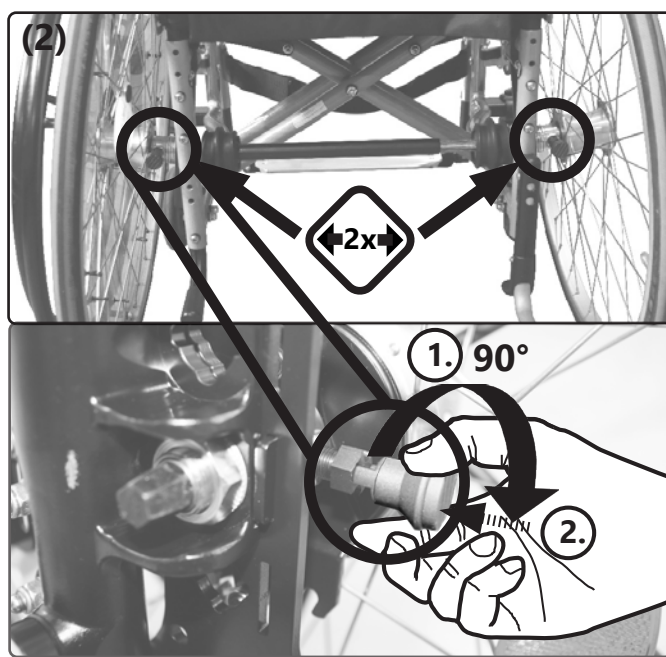
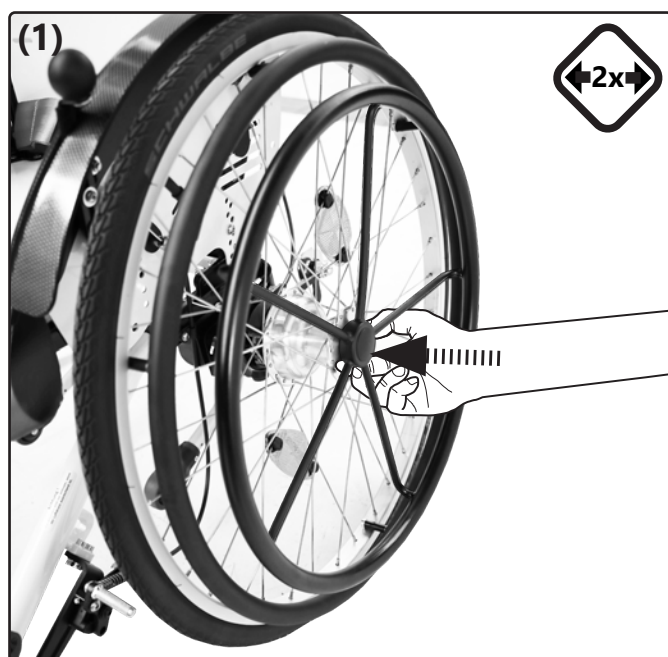
Einsetzen:



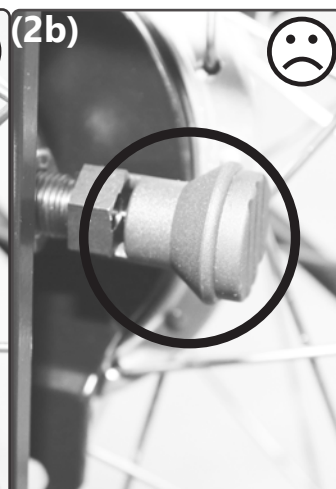
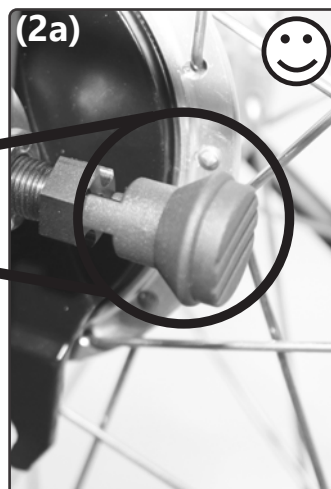
(2) Nach dem Einsetzen muss die Arretierungskugel **(A)** sichtbar herausragen. Ziehen Sie nach jedem Einsetzen mindestens 1x um zu testen, ob die Steckachse eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht mehr nach außen ziehen lassen.

3.1.4 Doppelgreifring-Räder

Einsetzen:



Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge

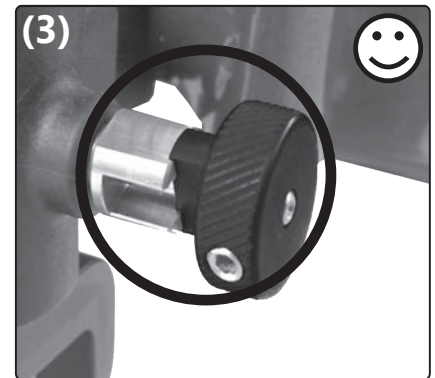
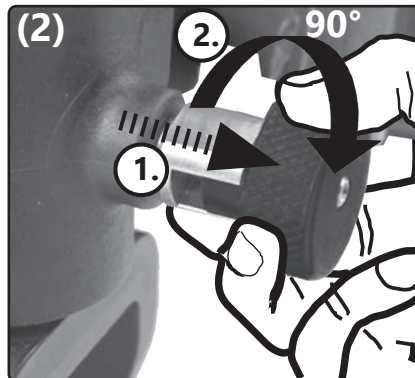
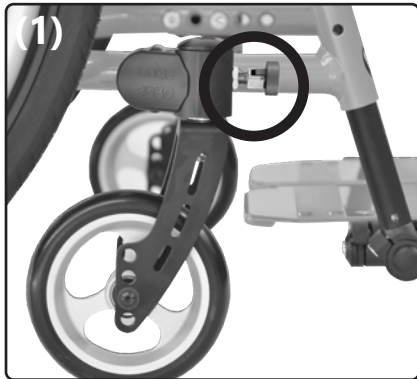


3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder

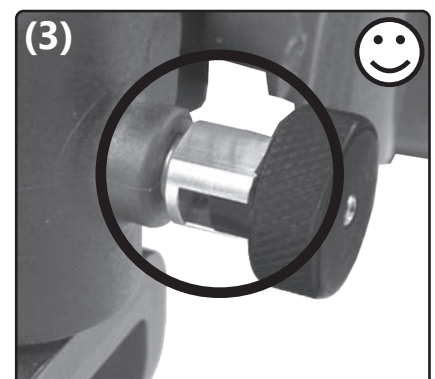
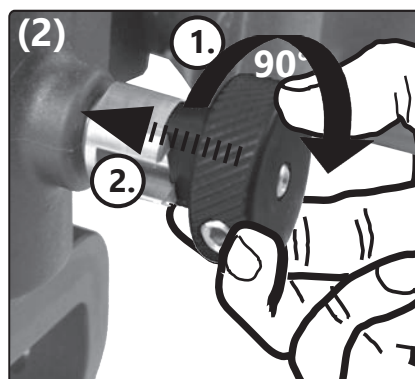
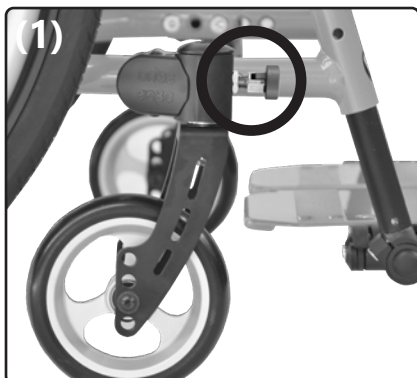
⚠ Nicht korrekt eingestellte Lenkräder oder zu schnelles Fahren können zu einem Lenkradflattern führen. Beim ersten Anzeichen eines Flatterns die Fahrt sofort verlangsamen und die Lenkräder durch einen Fachhändler neu justieren lassen.

3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung

Entriegeln:



Verriegeln:



3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken

⚠ Kontrollieren Sie nach jeder Änderung am Rücken dessen festen Sitz.

⚠ Bei winkelverstellbaren Rücken bzw. Sitzkantelungen ab einer Einstellung von $> 90^\circ$ unbedingt den Kippschutz aktivieren. Während der Rückenwinkelverstellung bzw. Kantelung muss der Kopf gestützt werden (z. B. durch eine Kopfstütze).

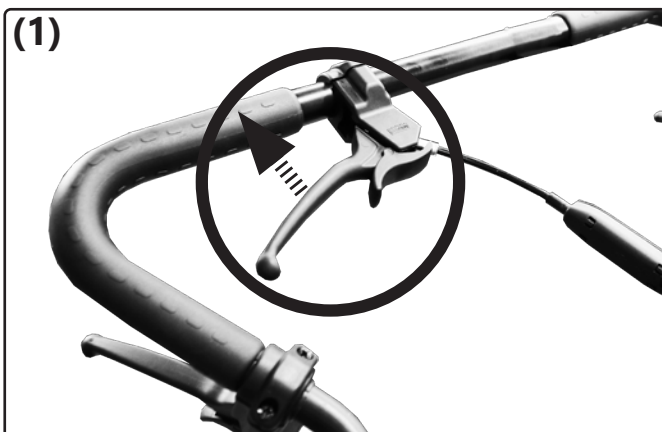
⚠ Aktivieren Sie die Sitzkantelung bzw. Winkelverstellung nur im Stillstand mit aktivierten Bremsen.

3.3.2 Sitzkantelung

Kantelung einfache Gasdruckfeder:

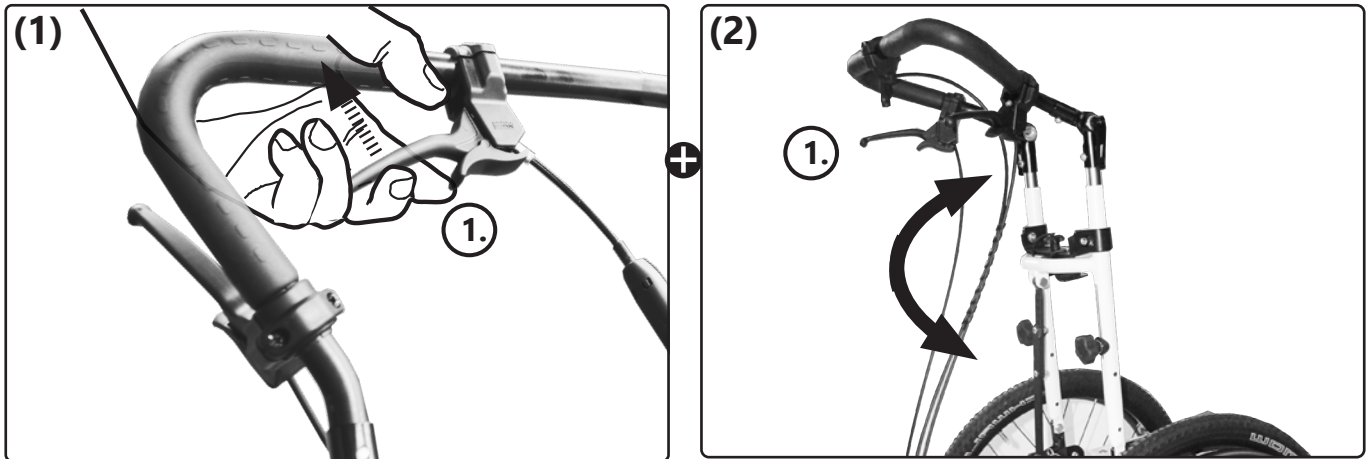


Kantelung doppelte Gasdruckfeder:

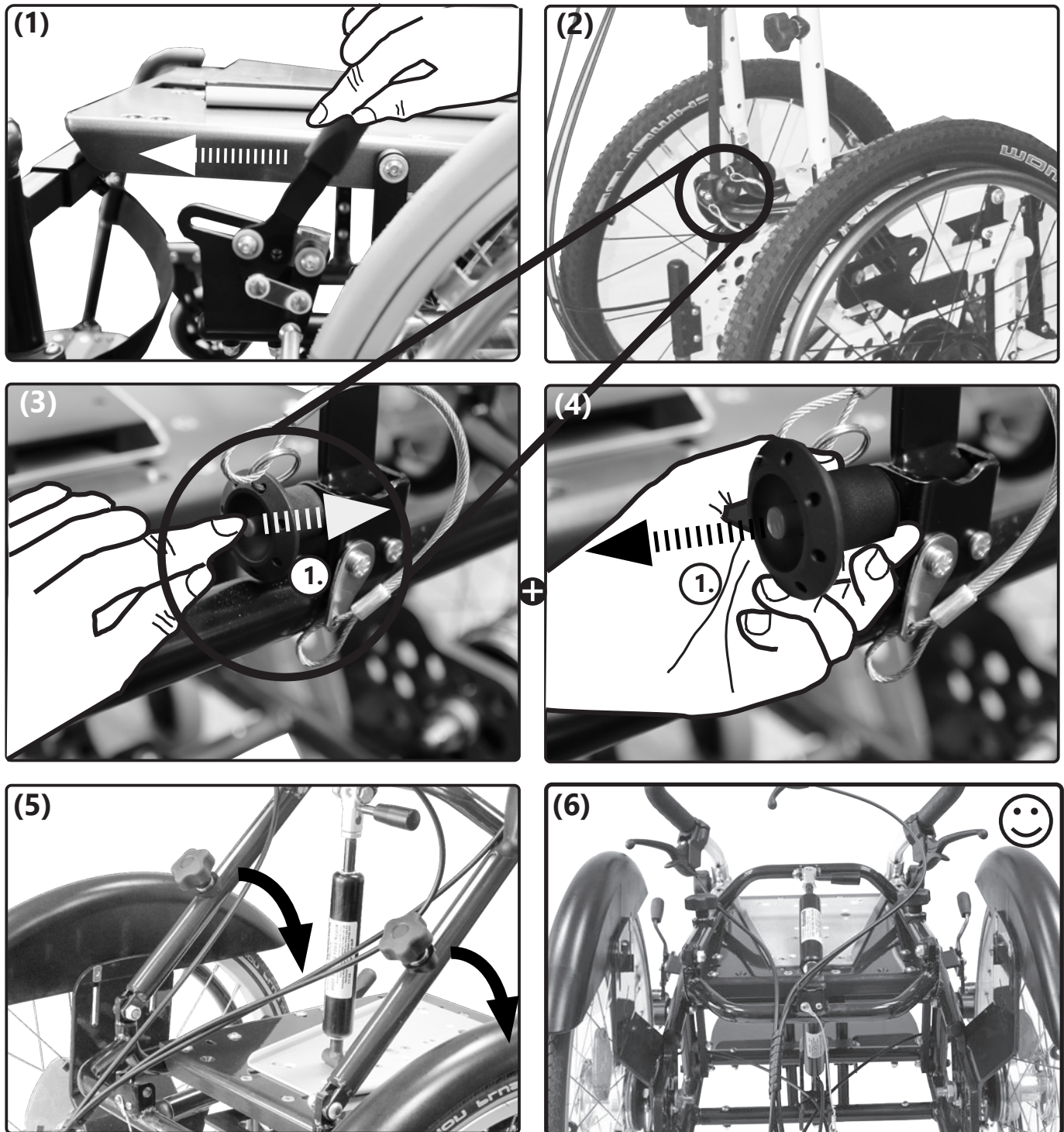


3.3.3 Rücken mit Gasdruckfeder

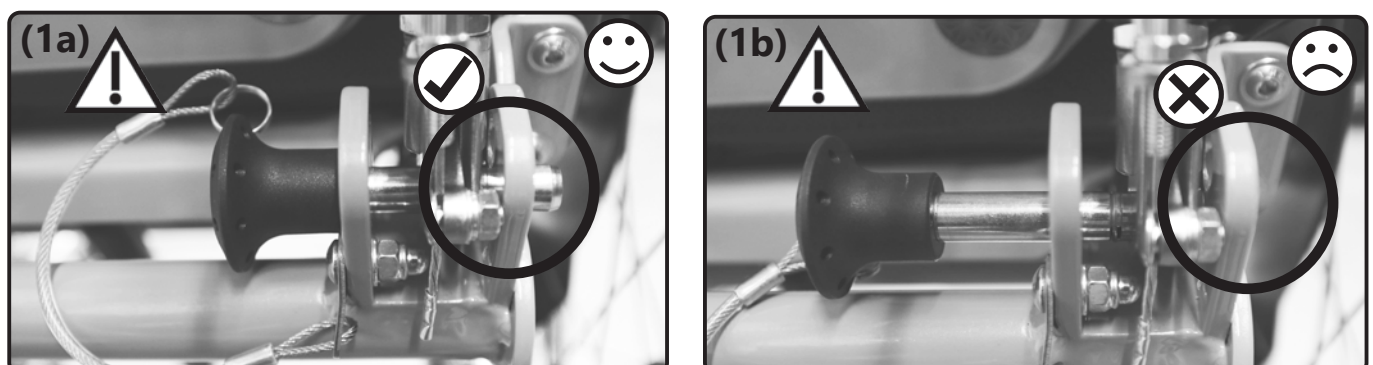
Verstellen:



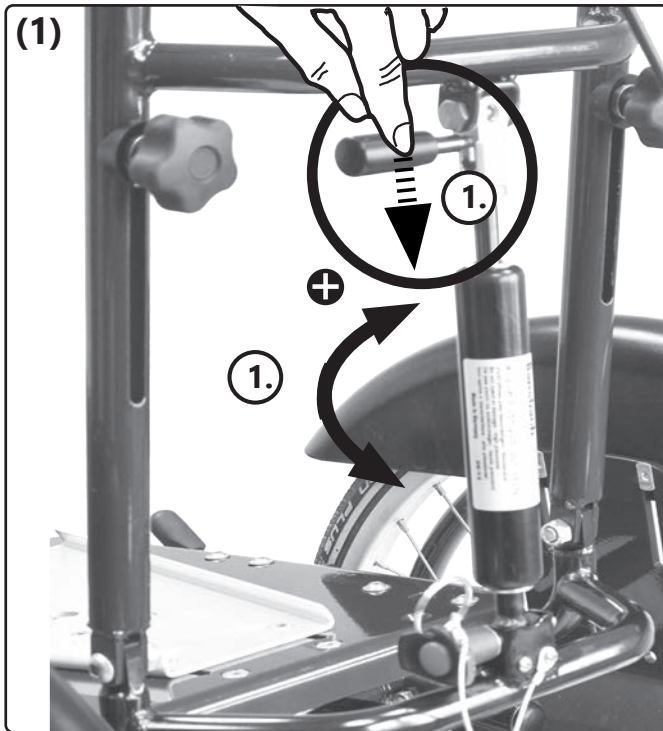
Umklappen bei Rücken mit Gasdruckfeder:



Aufklappen bei Rücken mit Gasdruckfeder: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge:

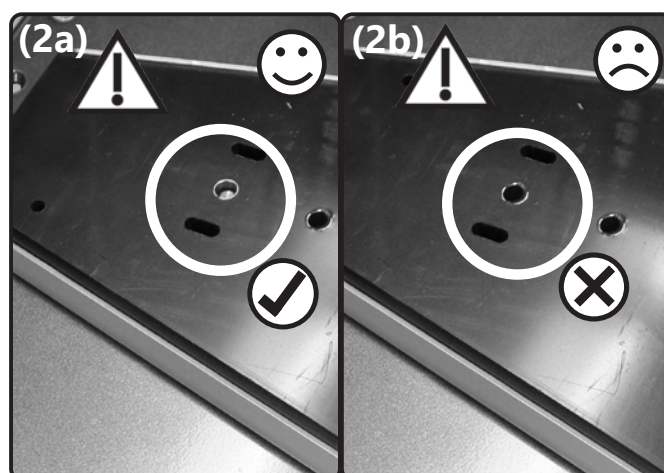
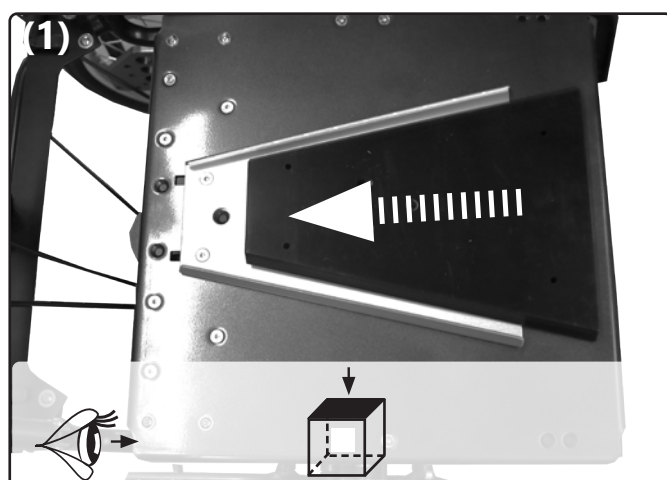


Winkel einstellen bei Rücken mit Gasdruckfeder:



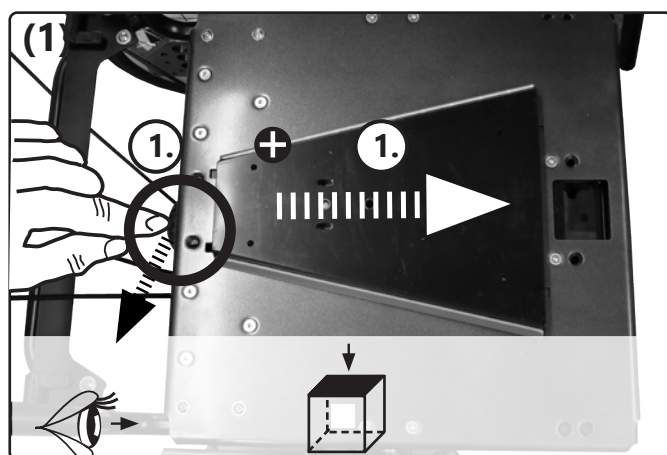
3.3.4 Sitzschale

Einsetzen/Verriegeln:

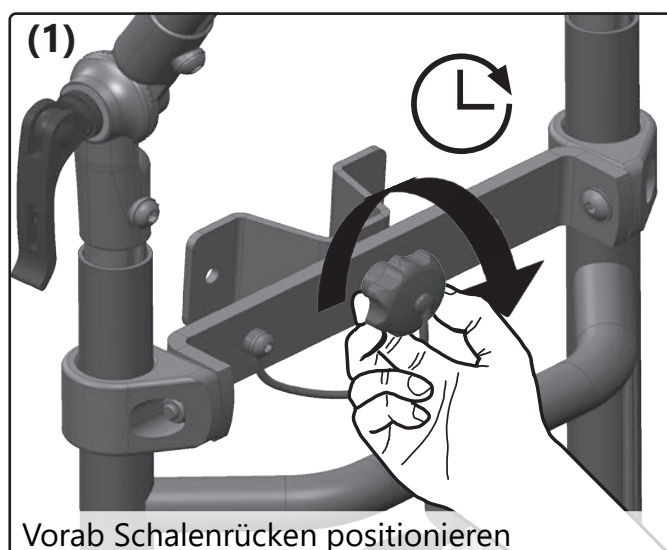


⚠ Achten Sie darauf, dass die Sitzschale fest auf der Sitzplatte verankert ist und sich nicht nach vorne schieben lässt.

Entfernen:



Rückführung verbinden (entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



Vorab Schalenrücken positionieren

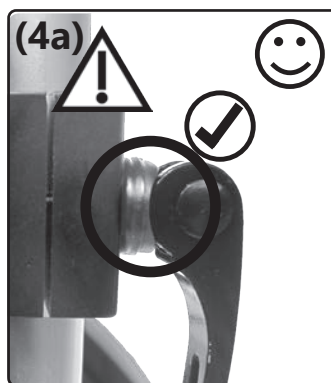
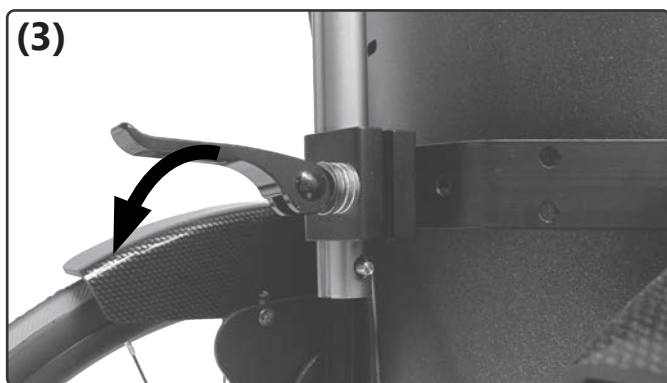
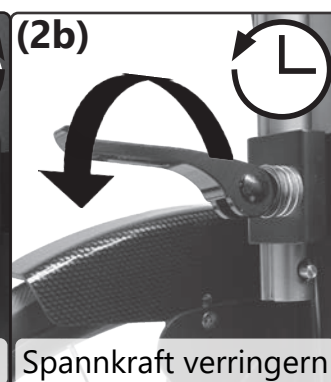
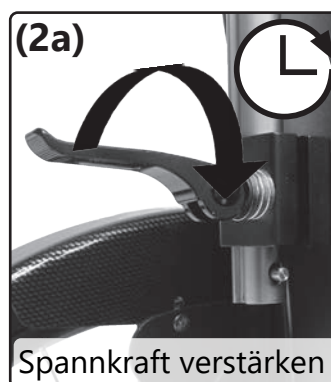
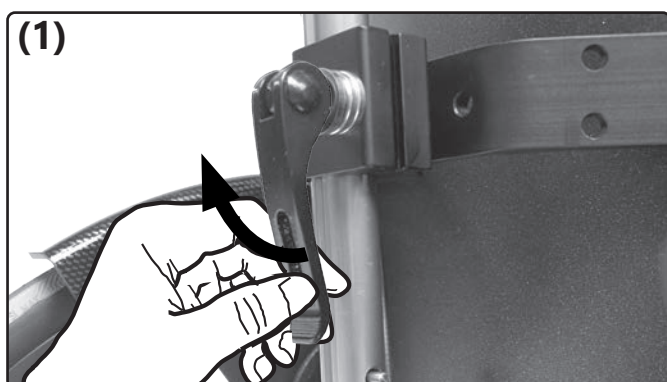
3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen

⚠ Alle höhenverstellbaren Schiebehilfen sind ausschließlich dafür vorgesehen den Insassen in seinem Sitzschalen-Untergestell zu schieben - **nicht zu tragen**.

⚠ Kinder können den Schwenkbereich abstehender Schiebehilfen nicht einschätzen und beim Spielen Andere damit verletzen. Es empfiehlt sich, die Schiebehilfen für solche Zwecke einzuklappen oder zu demontieren.

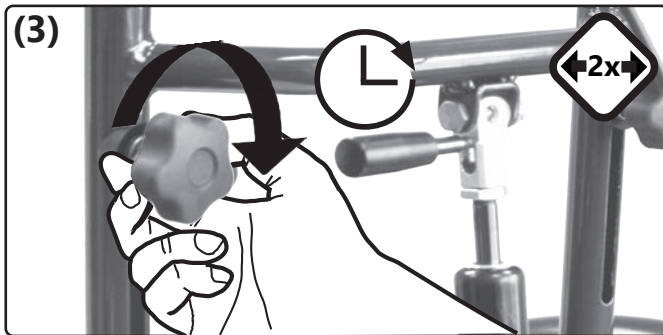
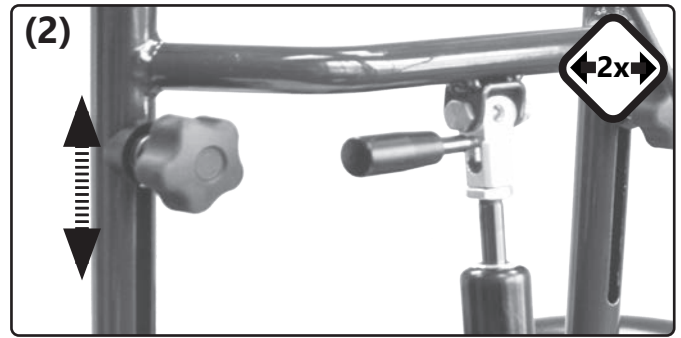
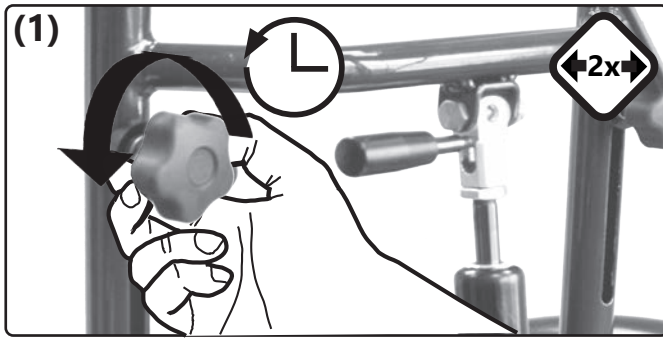
⚠ Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung der Schiebehilfen den festen Verschluss und die Funktionstüchtigkeit der Exzenterspanner. Die Schiebehilfen dürfen sich in geschlossener Stellung der/des Exzenterspanner/s nicht in der Aufnahme bewegen lassen.

Einstellen des Exzenterspanner:

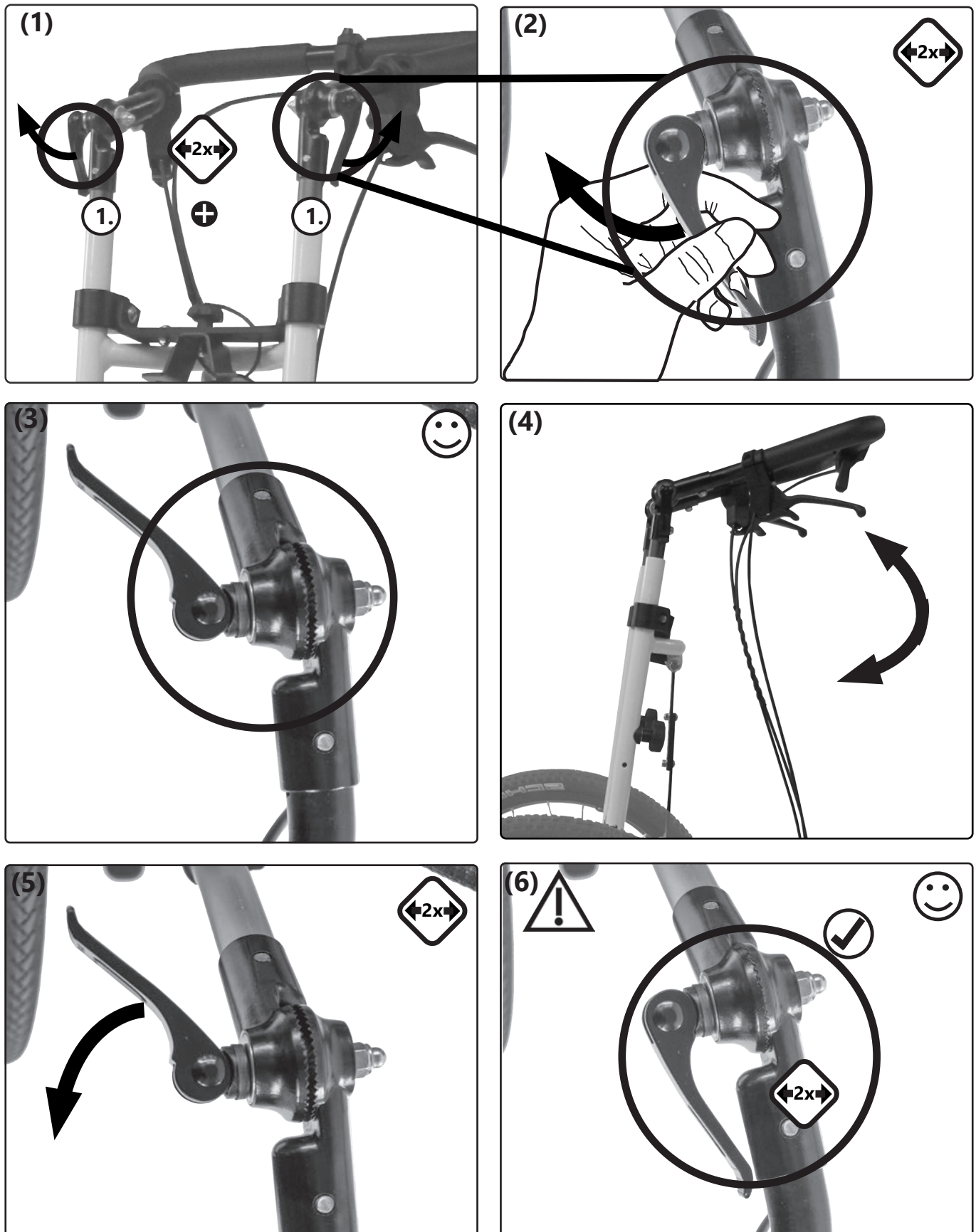


3.4.2 Schiebebügel

Höhe verstellen:



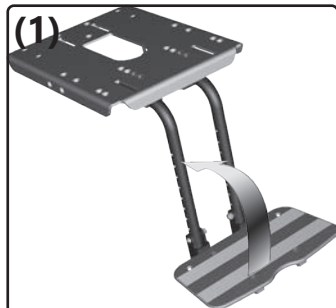
Winkel verstellen:



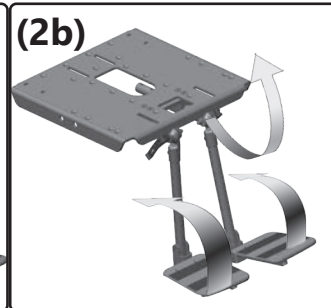
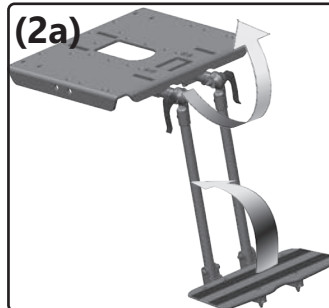
3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen

Arten der Beinstützen und deren Handhabung:

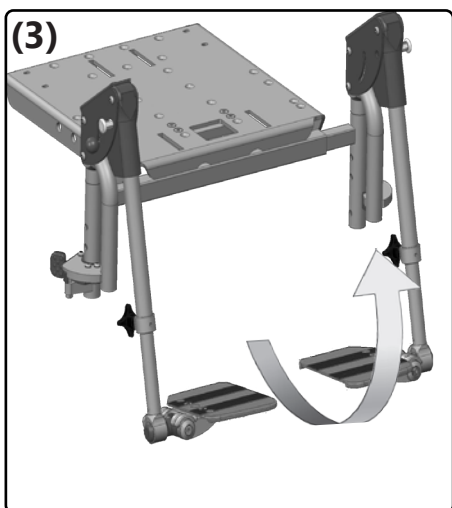
Standardbeinstütze mit durchgehender Fußplatte:



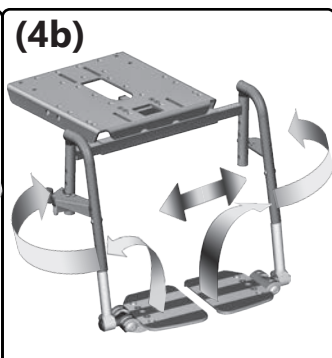
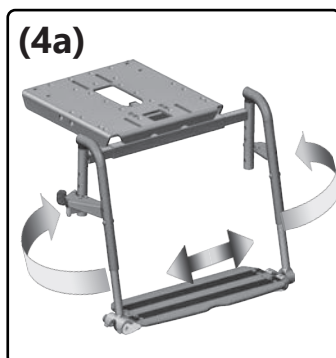
Beinstütze winkelverstellbar, nach hinten hochklappbar mit durchgehender **(2a)** oder geteilter **(2b)** Fußplatte:



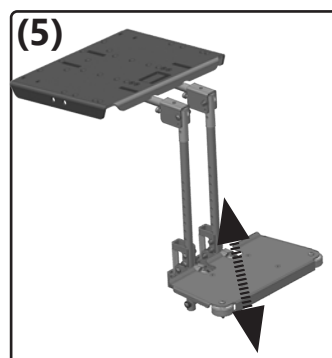
Beinstütze nach außen abschwenkbar und abnehmbar:



Beinstütze abnehmbar, abklappbar und breitenverstellbar mit durchgehender **(4a)** oder geteilter Fußplatte **(4b)**:

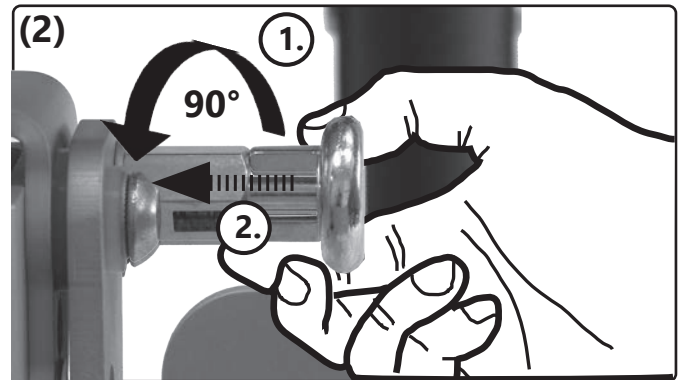
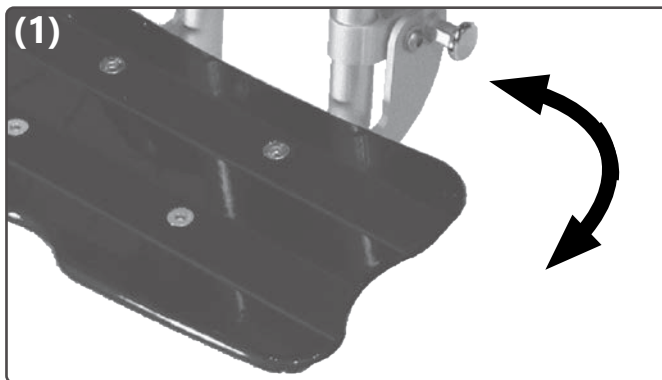


Dynamische Beinstütze:



3.5.2 Hochklappbare Fußplatte mit Verriegelung

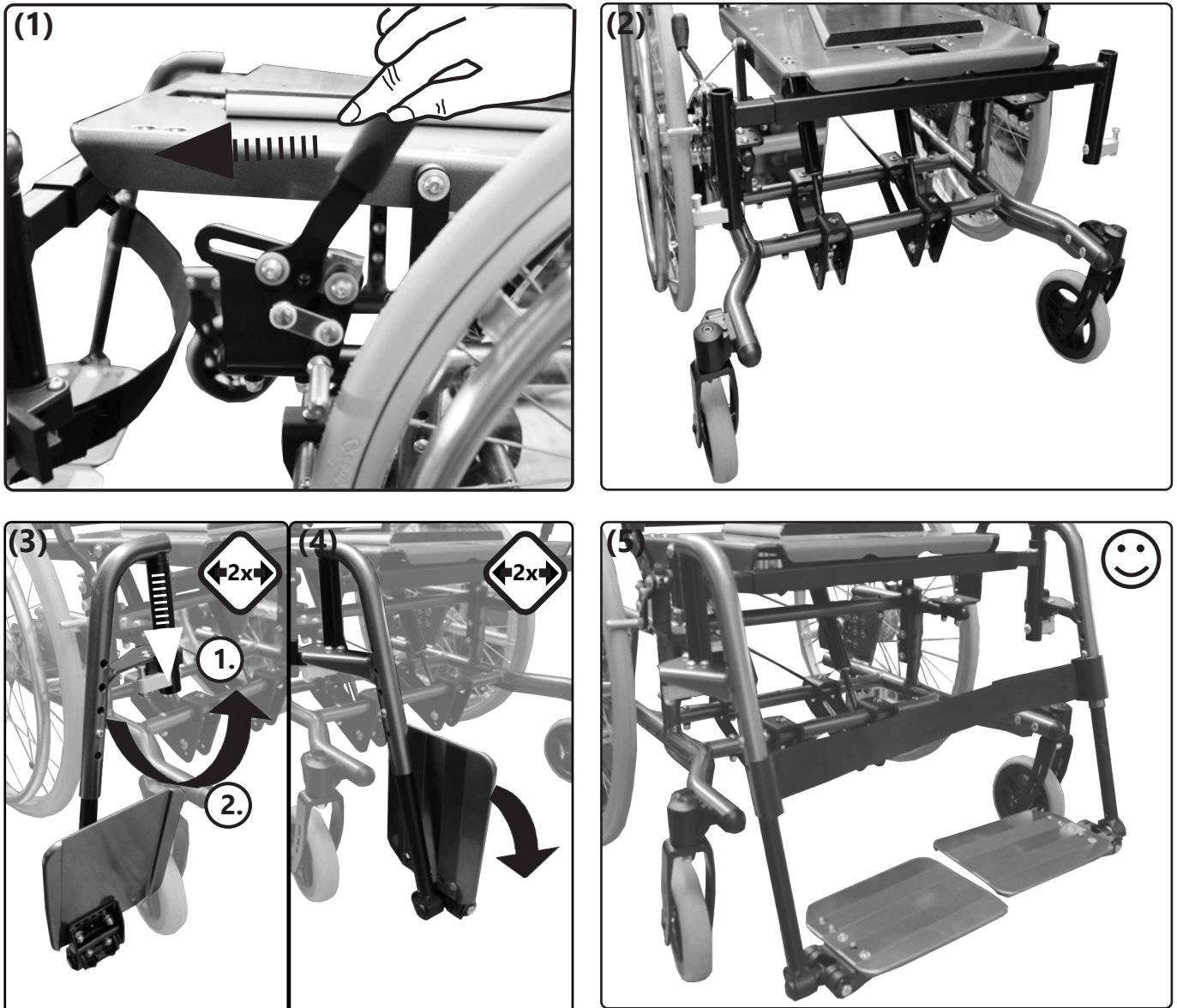
Verriegeln (Entriegeln: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



⚠ Achten Sie darauf, dass Sie sich als Insasse beim Hantieren an der Verriegelung nicht zu weit aus dem Sitzschalen-Untergestell lehnen.

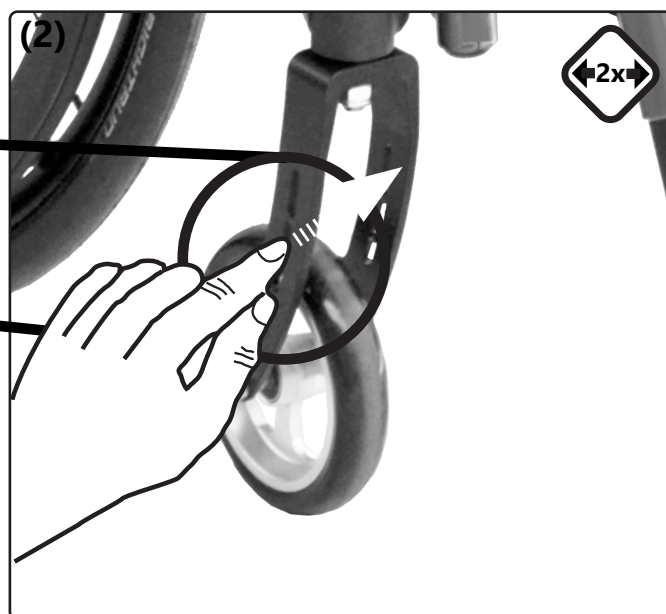
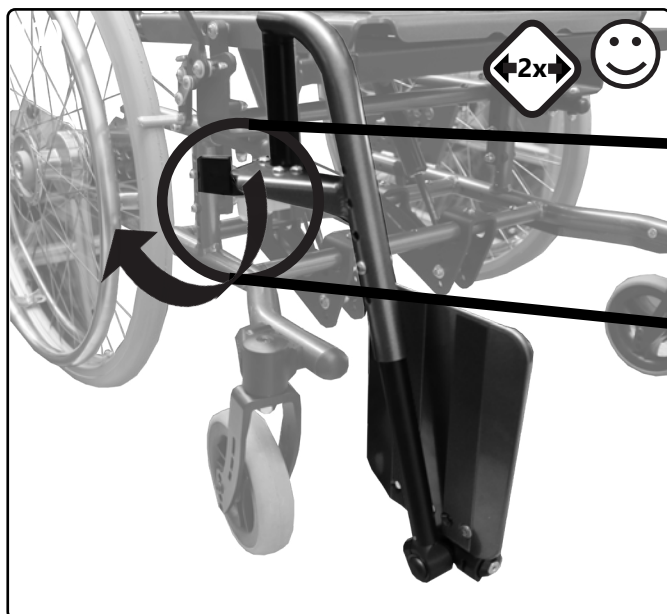
3.5.3 Abnehmbare und schwenkbare Beinstütze

Anbringen (Abnehmen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

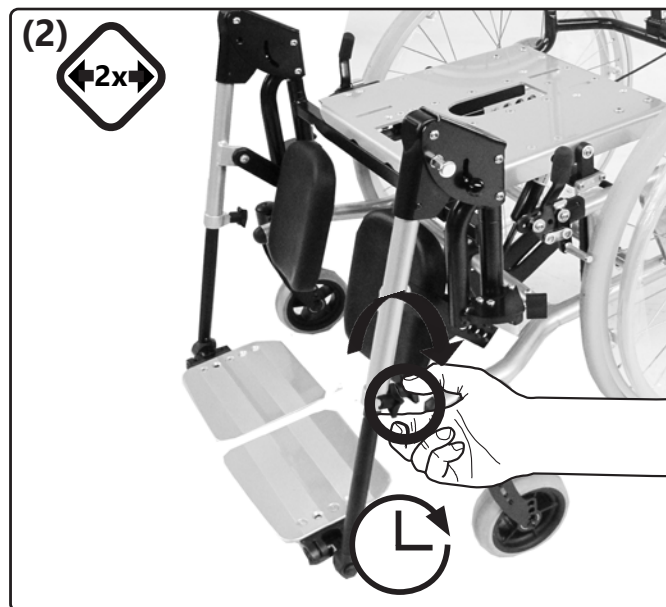
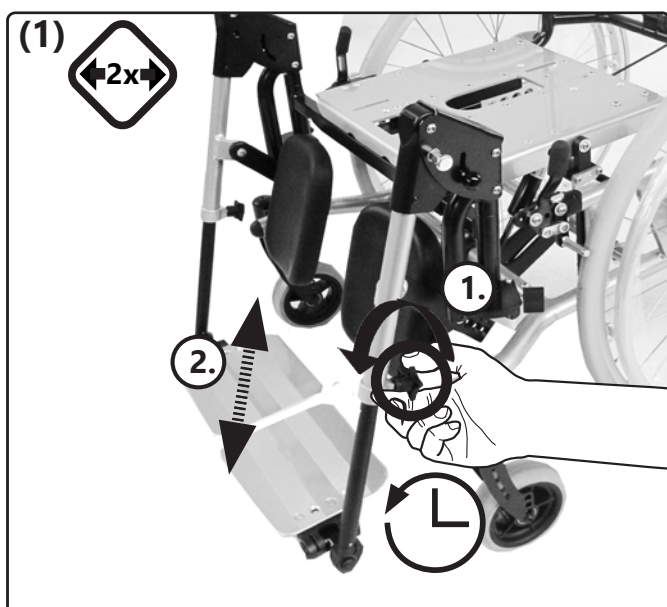


3.5 Handhabung Beinstütze

Abschwenken (Zurückschwenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

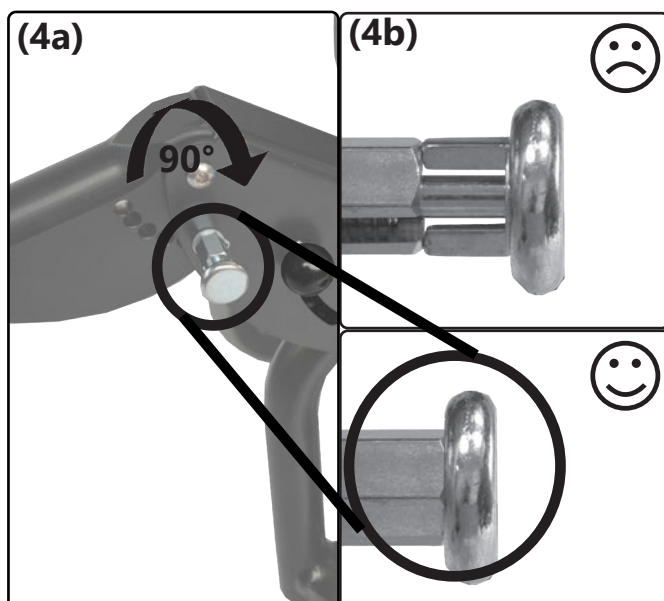
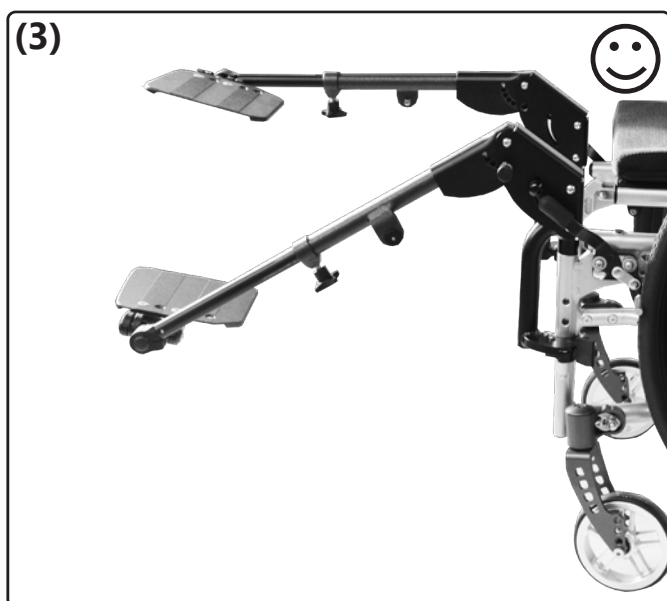
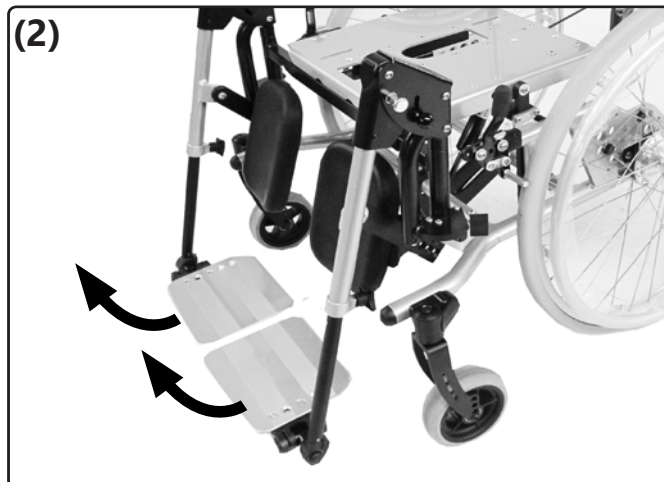
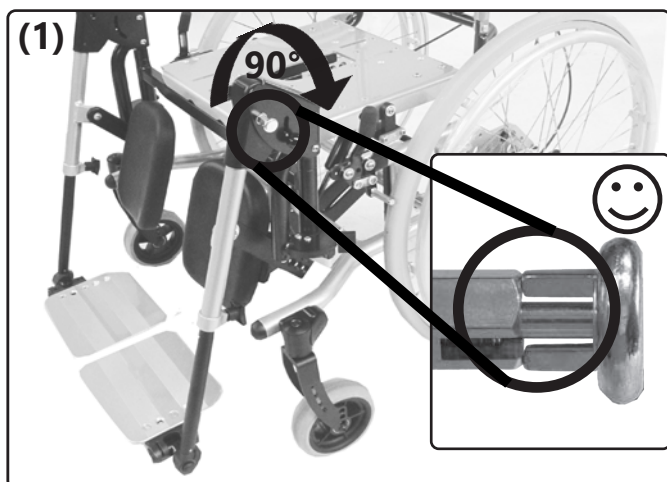


Unterschenkellänge einstellen:

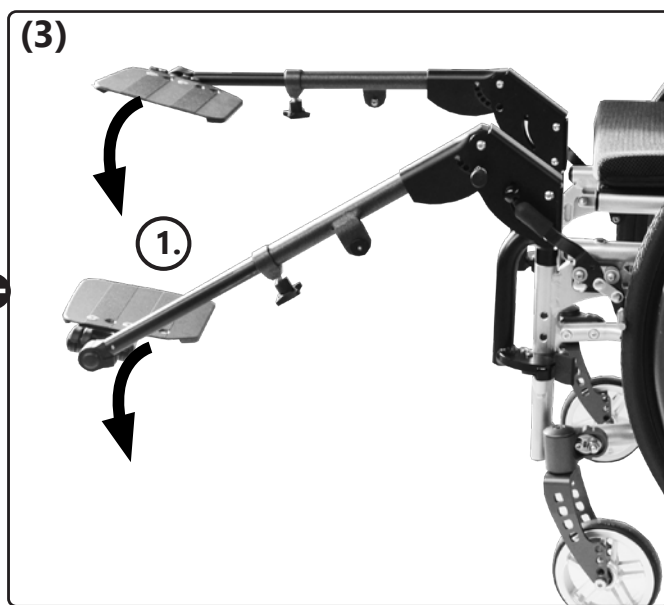
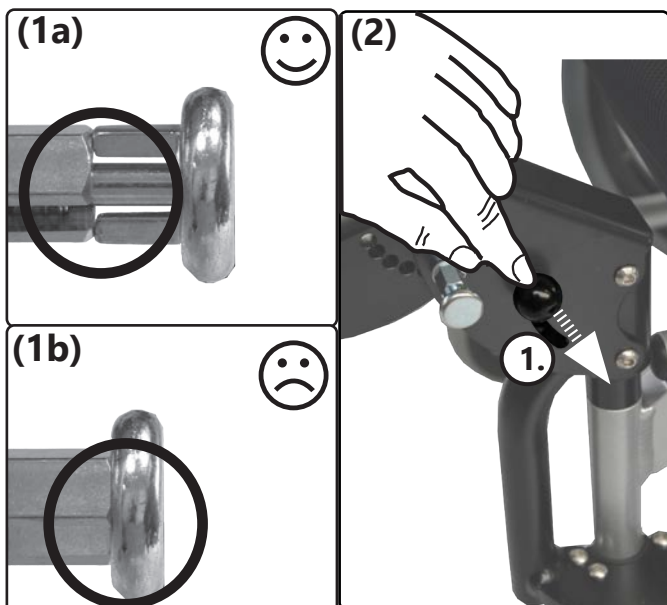


3.5 Handhabung Beinstütze

Hochschwenken (Abschwenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



Abschwenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge:



3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse

 Kontrollieren Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen! Bei Nachlassen der Bremswirkung wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

Mögliche Beeinträchtigungen oder Funktionsstörungen können entstehen durch:

- verschmutzte oder falsch eingestellte Bremsen,
- defekte Seilzüge,
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen,
- zu geringen Reifenfülldruck (Angaben auf dem Mantel des Reifens),
- Nässe, Schnee, Matsch etc.,
- abgefahrene Profile,
- abgefahrene oder verschmutzte Bremsandruckbolzen.

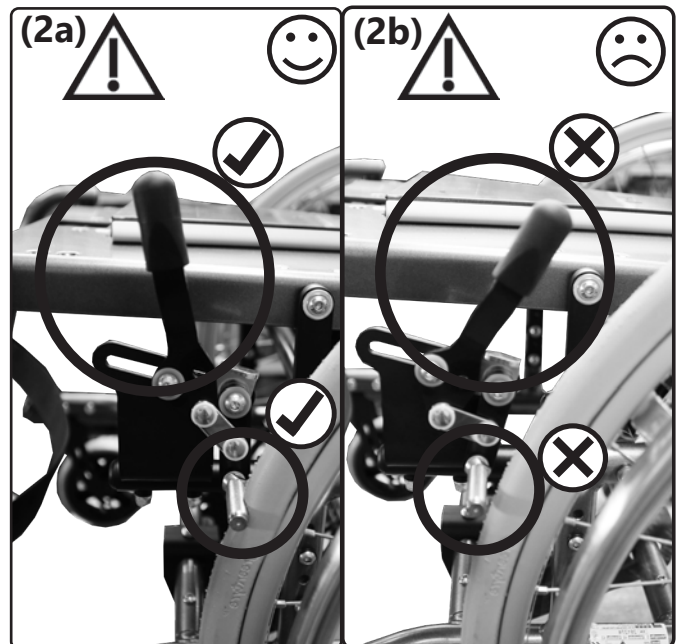
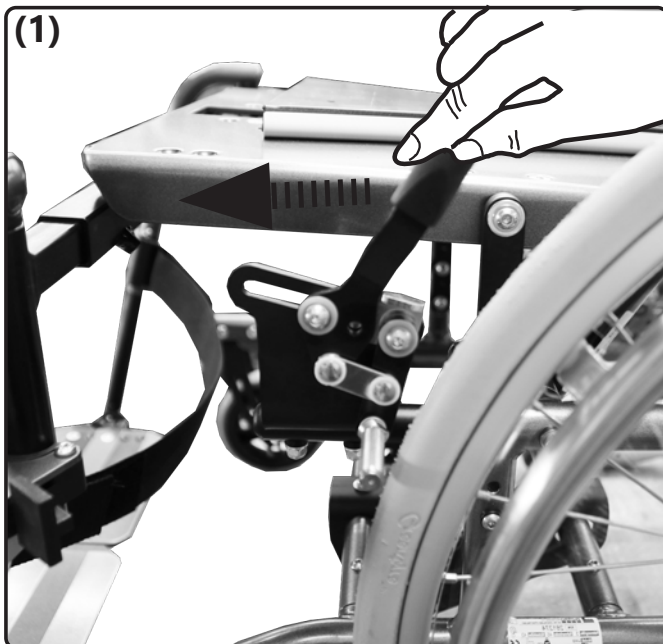
Das Sitzschalen-Untergestell ist nicht betriebsbereit bis etwaige Funktionsstörungen der Bremsen behoben sind.

 Kontrollieren Sie an Gefällen immer den funktionstüchtigen und sicheren Verschluss der Bremsen.

3.6.2 Feststellbremse

 Die Kniehebel- und Seilzugbremse sind Feststellbremsen und **nicht** zum Abbremsen der Fahrt geeignet.

Feststellen Kniehebelbremse:



3.6 Handhabung Bremse

Feststellen Bremsen mit Begleiterfunktion:



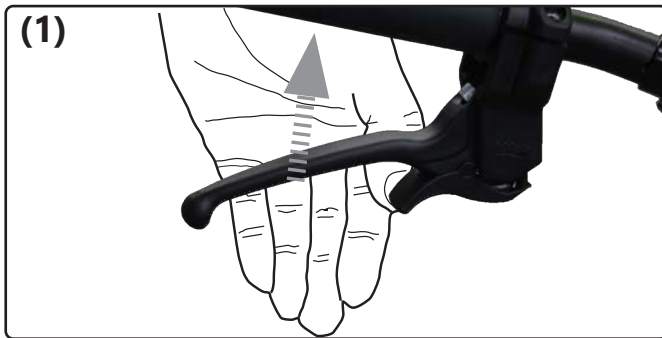
Lösen:



⚠ Achten Sie beim Feststellen der Begleiterbremse mit dem Bedienhebel auf das Einrasten des roten Rasthebels. Betätigen Sie den Rasthebel, um das Bremsen zu deaktivieren.

3.6.3 Trommelbremse

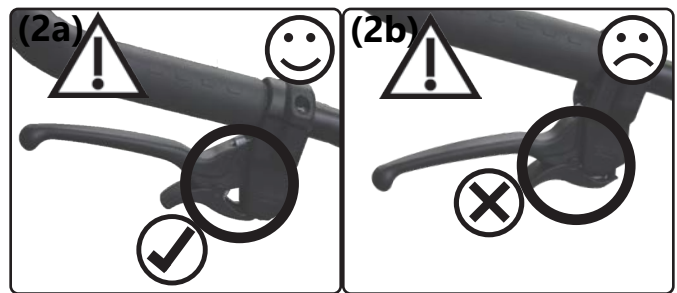
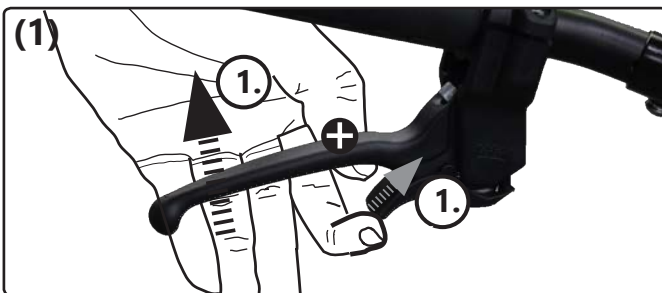
Abbremsen:



⚠ Ungleichmäßige Nutzung beider Bremshebel erzeugt Kurvenfahrt.

⚠ Reinigen Sie die Bremskörper der Trommelbremsräder in kurzen Abständen mit einem weichen Pinsel.

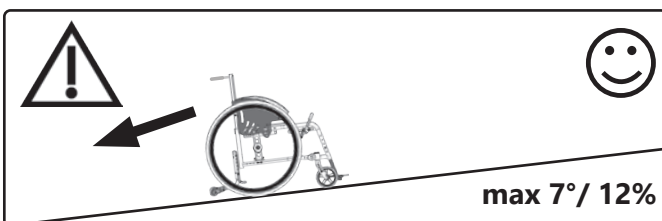
Feststellen:



Lösen:

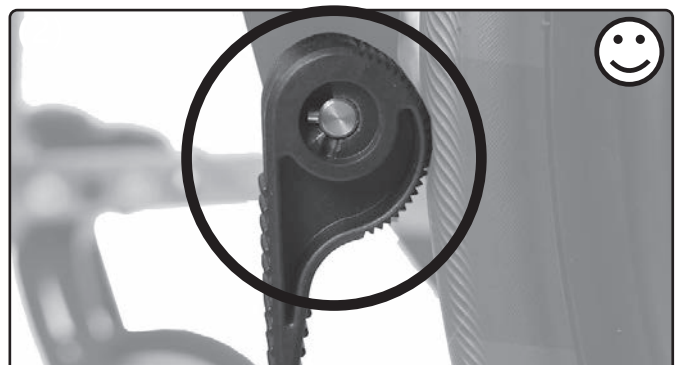
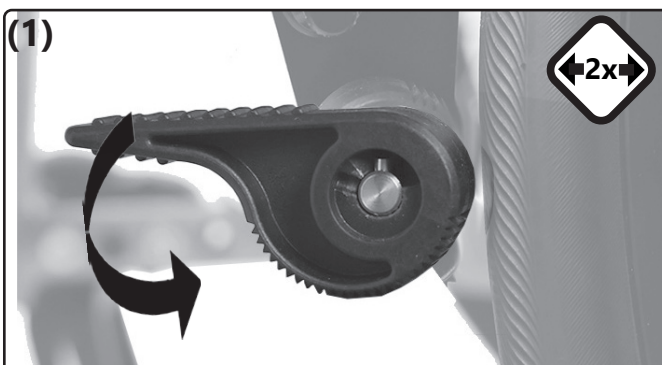


3.6.4 Rückrollhemmung



⚠ Nicht geeignet in Kombination mit Zusatzantrieben.

Aktivieren (Deaktivieren: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

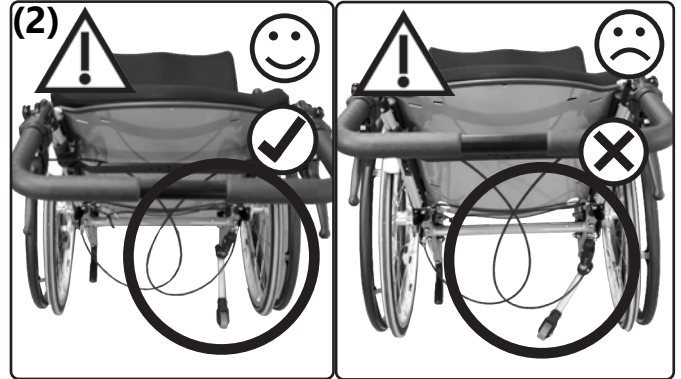
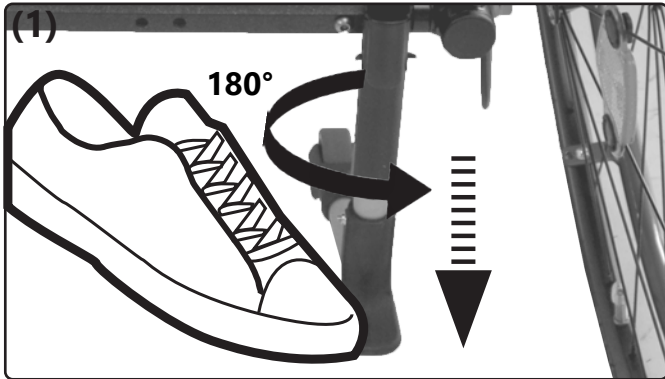


3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz

Bei Beinamputationen sollte zur Verbesserung der Kippstabilität eine Radstandverlängerung, mindestens aber ein Kippschutz verwendet werden.

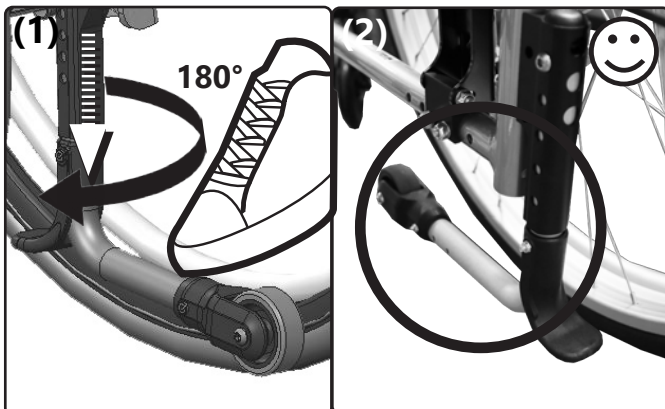
⚠ Eine Radstandsverlängerung ist **kein** Ersatz für einen Kippschutz.

Aktivieren:



⚠ Der Kippschutz muss in seiner Endposition immer eingerastet sein.

Deaktivieren:

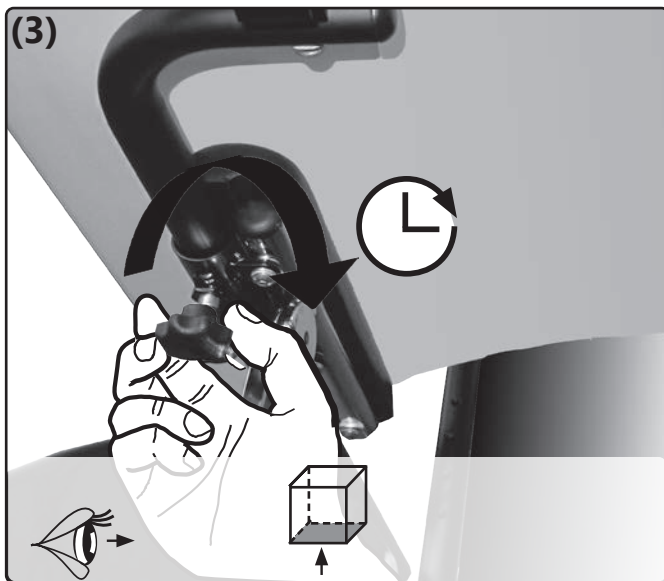
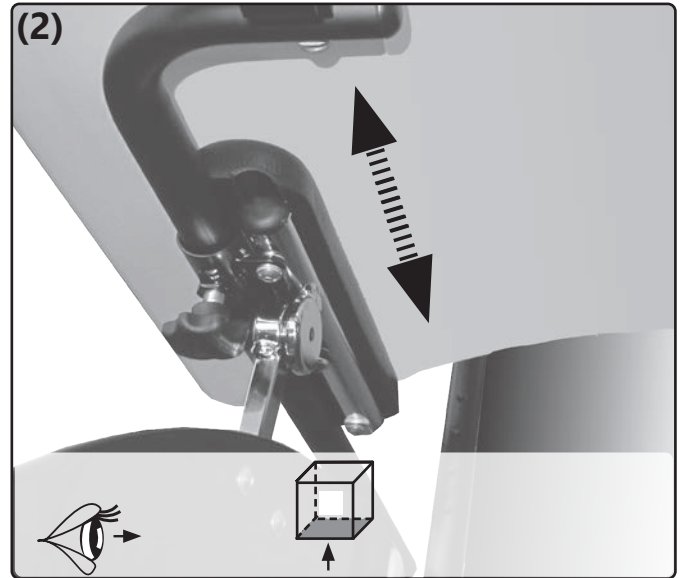
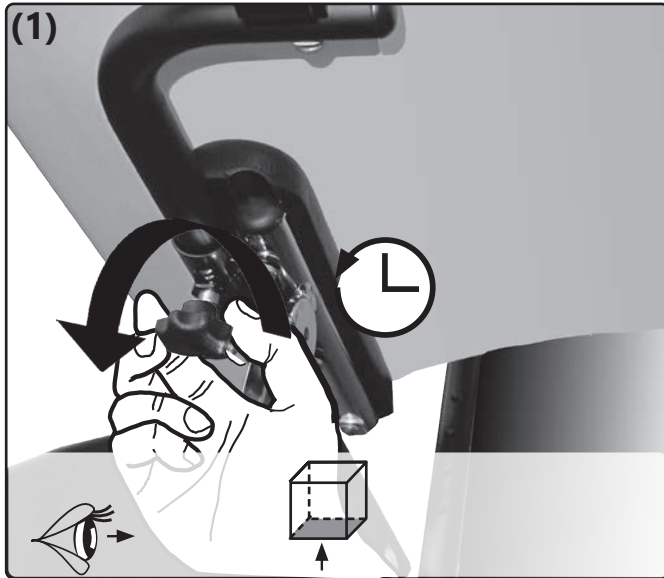


Drehen Sie den Kippschutz immer nur 180° von deaktivierter Stellung in aktive Stellung. Vermeiden Sie volle Umdrehungen in eine Drehrichtung, ansonsten wird die Spannfeder im Inneren des Kippschutzes beschädigt und der Kippschutz verliert u.U. seine Funktionsfähigkeit.

3.8.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch

Anbindung über die Armlehnen an die Sitzschale.

Tiefe einstellen bzw. abnehmen (einsetzen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

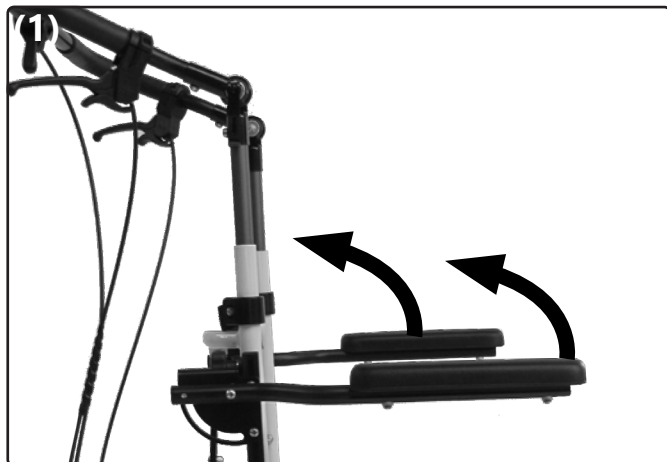


3.9.1 Allgemeine Hinweise Armpolster

Anbindung direkt an den Rücken oder über die Sitzschale.

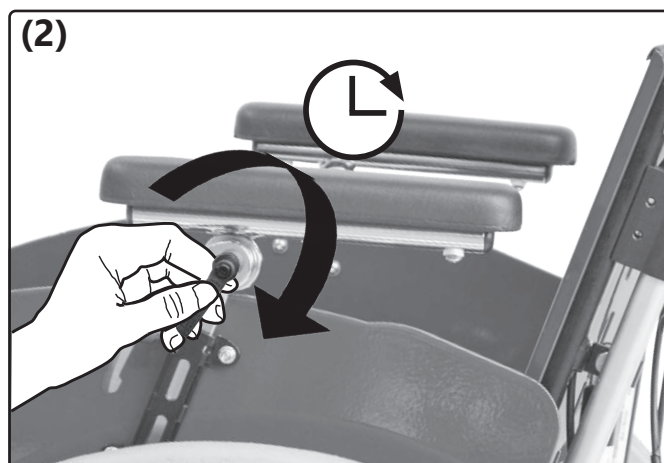
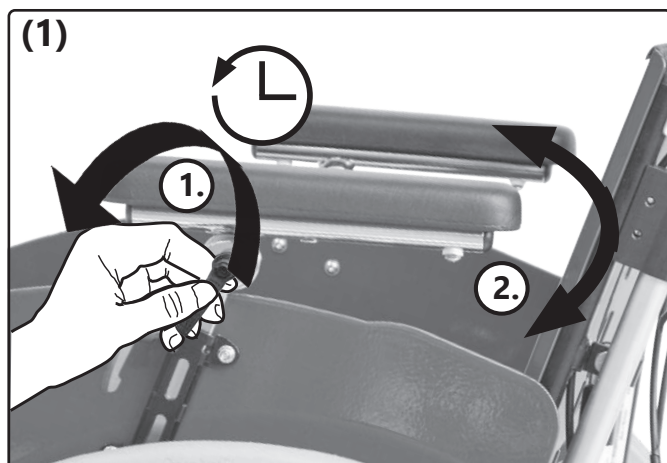
3.9.2 Armpolster am Rücken montiert

Hochschwenken (abschwenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



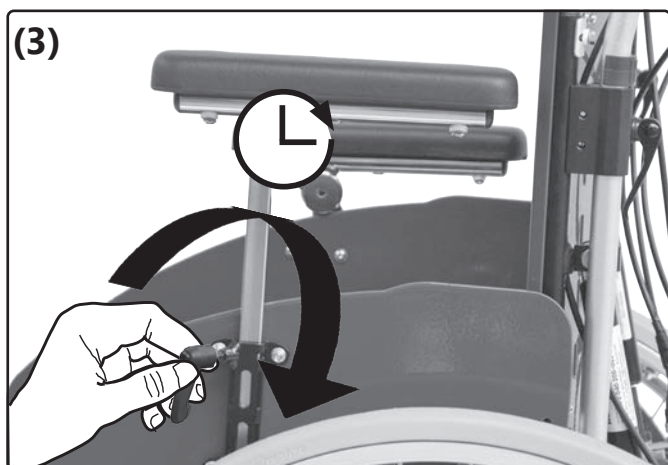
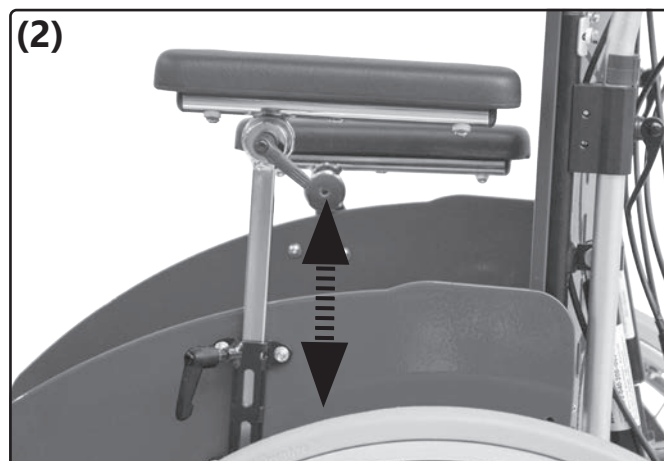
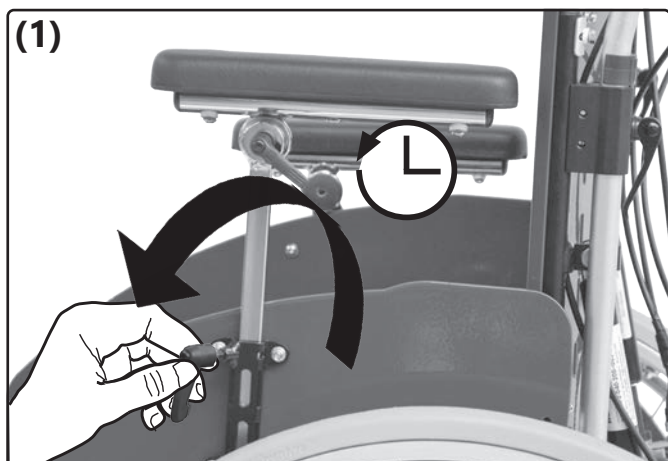
3.9.3 Armpolster an Sitzschale montiert

Winkel einstellen:

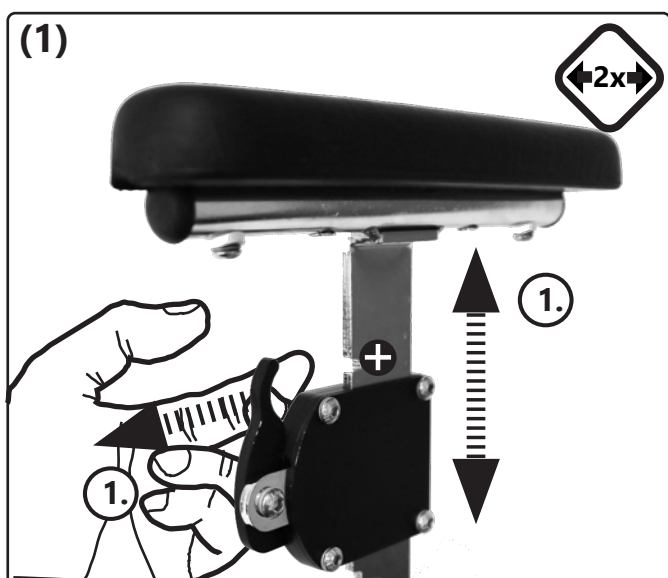


3.9 Handhabung Armpolster

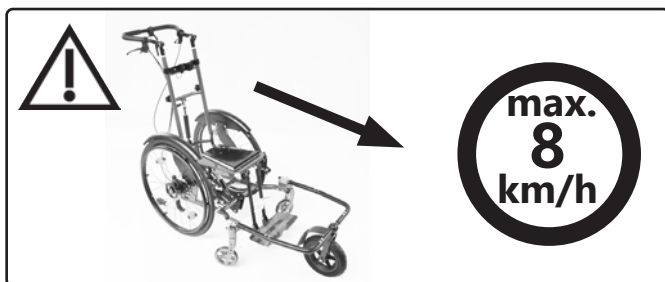
Höhe einstellen stufenlos:



Höhe einstellen mit Raster:

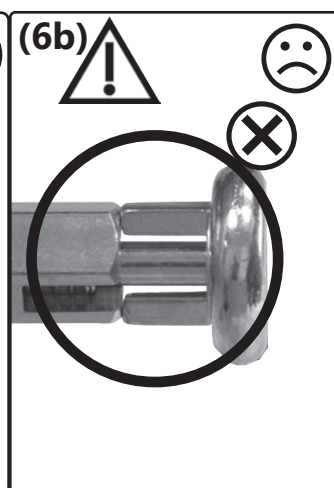
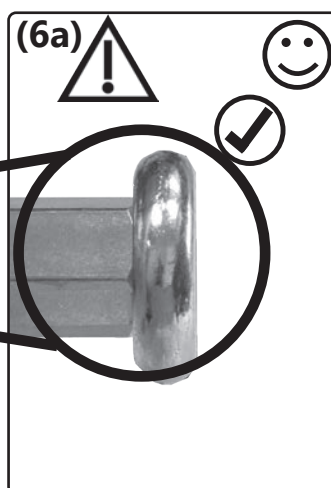
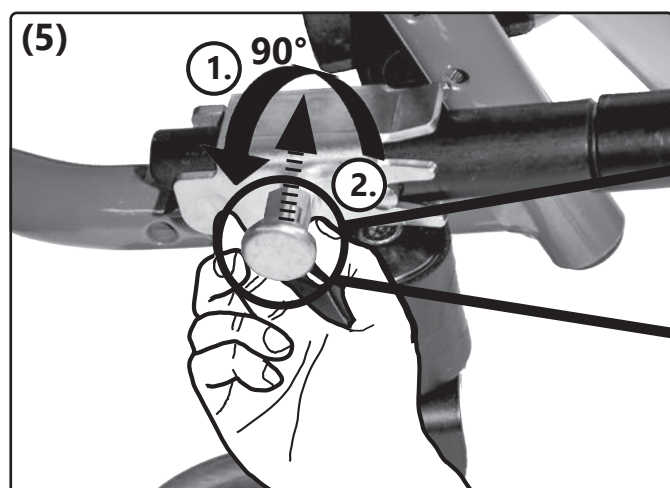
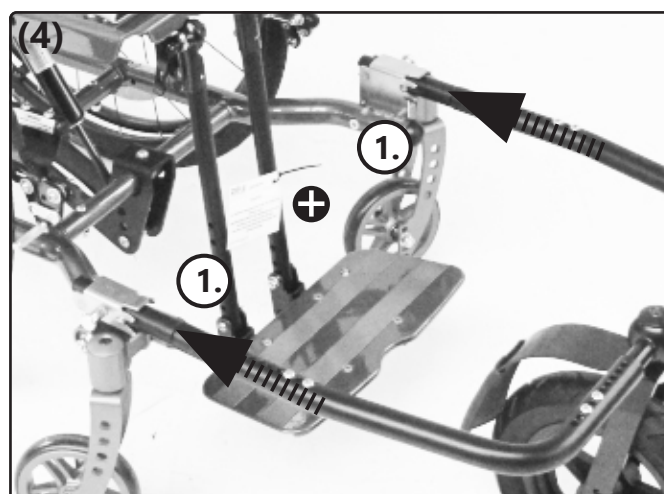
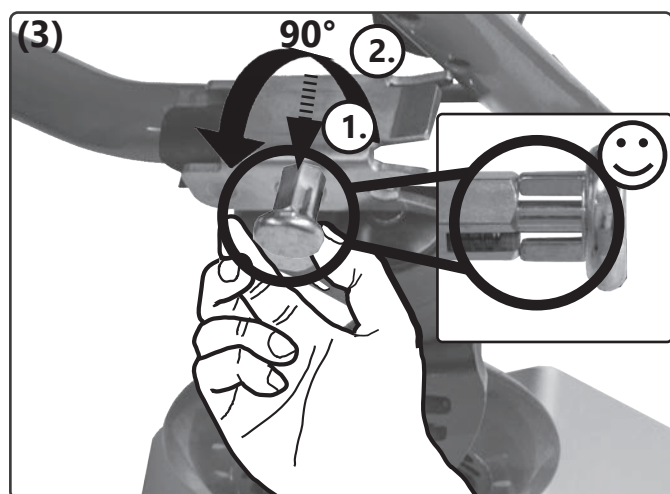
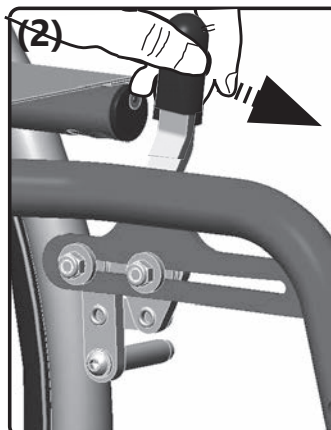


3.10.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe



⚠ Beachten Sie die max. Zuladung des Rollstuhls, diese gilt auch für die Lenk- und Schiebehilfe.

Montieren (Demontieren: Verfahren Sie bei Bild 4 in umgekehrte Richtung):



4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Sitzschalen-Untergestells anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

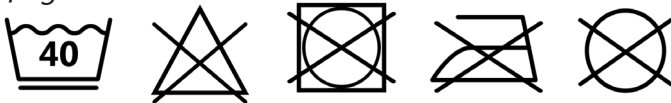
4.3 Reinigung

Reinigen Sie das Sitzschalen-Untergestell und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

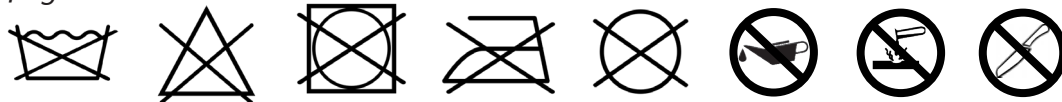
Textilteile waschen:

Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:

Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- das Sitzschalen-Untergestell gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- ☐ Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- ☐ Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- ☐ Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- ☐ Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- ☐ Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- ☐ Bremsen gereinigt und gewartet,
- ☐ Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- ☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- ☐ bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- ☐ Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Loop^{SORG}

Typ: 802

HmVz-Nr.: 26.99.01.1078/ HmVz-Nr.: 26.99.01.1045 mit 12"/16"-Rädern

Maßangaben ± 5%

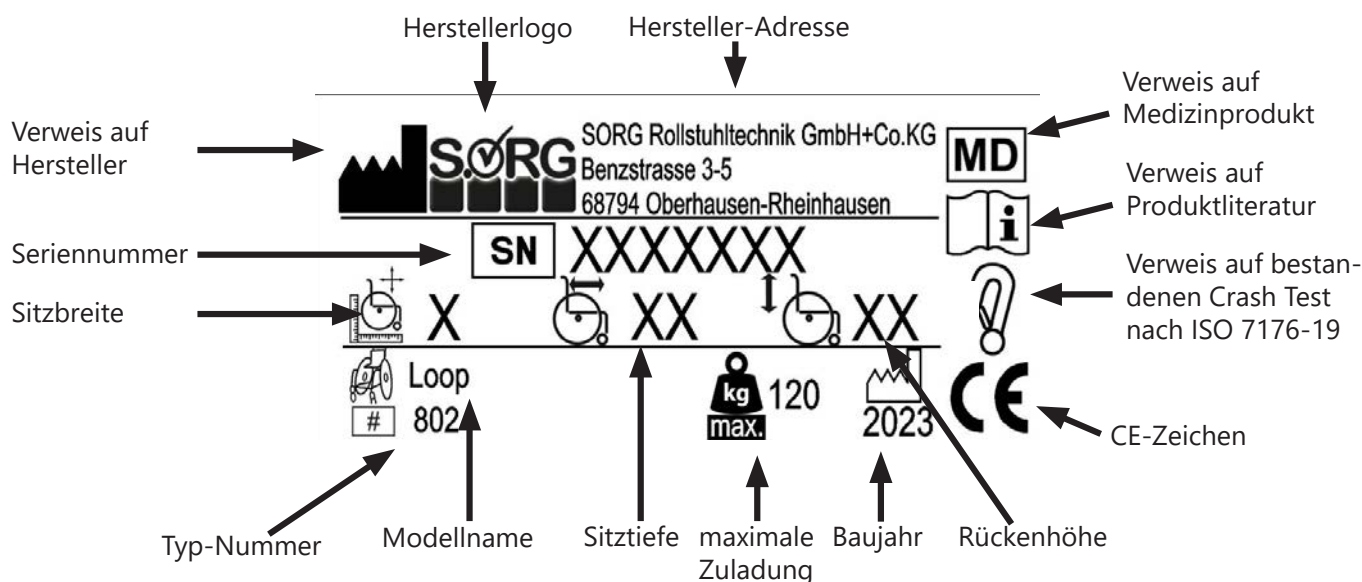
Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Größe 1	nutzbare Breite = Rahmenbreite + 40 mm	RB 300-420 mm in 40 mm Schritte	geeignet ab ST 320 mm, je RB + 40 mm mitwachsend
Größe 2	nutzbare Breite = Rahmenbreite + 40 mm	RB 340-460 mm in 40 mm Schritte	geeignet ab ST 380 mm, je RB + 40 mm mitwachsend
Größe 3	nutzbare Breite = Rahmenbreite + 40 mm	RB 380-500 mm in 40 mm Schritte	geeignet ab ST 440 mm, je RB + 40 mm mitwachsend
Rückenhöhe		430 oder 500 mm	wahlweise
Rückeneinheit		um ca. 60 mm nach hinten versetzbar	
Beinstützenaufnahme		um ca. 60 mm nach vorne versetzbar	
Kantelung		von -5° bis +35° von +2,5° bis +40°	wahlweise
Rückenwinkel	90 - 120°		
Unterschenklänge	120 - 550 mm		
ETRTO Radgröße	bei 20"	Ø 400 mm	mit Trommelbremsen (TRB), Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 355 mm (20"), 451 mm (22"), 540 mm, (24"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen. Sowie 12" in der Größe ETRTO 47-203
ETRTO Radgröße	bei 20"	Ø 451 mm	
ETRTO Radgröße	bei 22"	Ø 489 mm	
ETRTO Radgröße	bei 24"	Ø 540 mm	
ETRTO Radgröße	bei 12"	Ø 203 mm	
Greifringdurchmesser	bei 20" bei 22" bei 24"	444 mm 481 mm 533 mm	
Greifreifen		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		0° oder 2°	4° nur bedingt
Sitzhöhe (SH) bei waagrechtem Sitz und waagrechtem Rahmen	A-Rad 20"/22" Lenkrad 5"/5,5" A-Rad 20"/22" Lenkrad 6"/7" A-Rad 24" Lenkrad 5"/6" A-Rad 24" Lenkrad 7"	410 mm Größe 1 430 mm Größe 3 420 mm bei Größe 1 440 mm bei Größe 3 430 mm bei Größe 1 450 mm bei Größe 3 445 mm Größe 1 465 mm Größe 3	Höhenverstellung +20/+40/+60 mm Höhenverstellung +20/+40/+60 mm Höhenverstellung +20/+40/+60 mm Höhenverstellung +20/+40/+60 mm Höhenverstellung +20/+40 mm
Breite Sitzschalen-Untergestell absolut	min. max.	RB + 220 mm RB + 300 mm	abhängig von Radsturz u. Räderart
Länge Sitzschalen-Untergestell absolut	min. max.	610 mm bei Rahmengröße 1, 12"-Rädern und normaler Fußplatte (160 mm) 1130 mm bei Rahmengröße 3, 24"-Rädern, Radstandsverlängerung und breiter Fußplatte (230 mm)	
Höhe Sitzschalen-Untergestell absolut	min. max. min. min.	900 - 1000 mm 1050 - 1150 mm 920 - 1020 mm 1070 - 1170 mm	bei RH 430 mm und 45°Schiebebügel bei RH 500 mm und 45°Schiebebügel
Höhe Sitzschalen-Untergestell Rücken eingeklappt	min. max.	550 mm 620 mm	
Zulässige Steigung		12% = 7°	bei 0° Kantelung und 0° Neigung des Rückenwinkels
Zulässiges Gefälle		12% = 7°	
Kippsicherheit		12% = 7°	
Wendekreis		ca. 1100 mm	abhängig von der Sitzschalen-Untergestellgröße
Zuladung (max.)		120 kg	inkl. Sitzschale
Leergewicht min.	fahrttauglich bei: RB 300 mm, Räder 12", Lenkräder 4"PU	15,1 kg	Rahmen, Sitzplatte, Trommelbremsen, Greifringe, Lenkräder, Beinstütze, Schiebepögel, Kantelemechanismus
Einzelgewicht	Antriebsräder	1,2 - 2,2 kg	
Bereifung		handelsübliche Luftbereifung (1" bzw. 1 3/8" bei 12"-Rädern) bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen), Reifenfülldruck siehe Reifenmantel - in der Regel 3-10 bar	
Korrosionsschutz	Material	Edelstahl, Aluminium	
	Beschichtung	Pulverbeschichtung, Verzinkung	
Gebrauchsdauer	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung	
Lebensdauer	5 Jahre		
Normative Anforderungen	Das Sitzschalen-Untergestell erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Loop^{SORG} ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.

Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.



5.4 Garantie

In Ergänzung zu unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen geben wir auf Rahmen (auf Fabrikations- und Materialfehler) eine Garantie von zwei Jahren.

Wir übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage/Einstellung und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Nutzer oder Dritte entstanden sind.

In diesen Fällen erlischt die Produkthaftung.

Wir verweisen insofern auch ausdrücklich nochmals auf unsere vorgegebenen Wartungsintervalle unter Punkt 4 in unseren Gebrauchsanweisungen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jegliche Sonderbauten sowie Textilteile vom Umtausch ausgeschlossen sind.

Dokumentation jährliche Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich.

Seriennummer: _____

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 1)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 2)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 3)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 4)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 5)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
----	-----

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler